

Chancen -  
Werk 



CHANCENWERK

Jahres- und Wirkungsbericht

2019

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Vision. Mission. Wirkung.</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Darum packen wir es an</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Unser Konzept</b>	<b>8</b>
	4.1 Die Lernkaskade	8
	4.2 cosinus	10
	4.3 ChancenSCHULEN	12
<b>5</b>	<b>Was wir eingesetzt und erreicht haben</b>	<b>14</b>
	5.1 Strukturierung der Geschäftsleitung	14
	5.2 Standortentwicklung	20
	5.3 Unsere Kooperationsschulen	22
	5.4 Unsere Programme	24
	5.5 Unsere Evaluation	26
	5.6 Die Bedeutung unserer Arbeit	33
	5.7 Marketing und Presse	34
<b>6</b>	<b>Unser Organigramm 2019</b>	<b>42</b>
<b>7</b>	<b>Unsere Unterstützer*innen</b>	<b>44</b>
	7.1 Logos der Unterstützer*innen & Partner*innen 2019	44
	7.2 Interview Hamburger Stiftungen	46
<b>8</b>	<b>Dafür setzen wir Geld ein</b>	<b>48</b>
	8.1 Unsere Zahlen	49
<b>9</b>	<b>Fördermittel und Spenden</b>	<b>50</b>
<b>10</b>	<b>Chancenwerk-Fakten</b>	<b>51</b>
<b>11</b>	<b>Standortübersicht</b>	<b>52</b>

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit von Chancenwerk e.V. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019). Der Bericht wurde am 10. Dezember 2020 fertig gestellt und orientiert sich am Berichtsstandard für soziale Organisationen, Version 2014 (SRS).

## Impressum

Herausgeber: Chancenwerk e.V.

Simon-Cohen-Platz 2

44575 Castrop-Rauxel

Redaktion: Ina Lahnstein

Texte: Tobias Herkel, Songül Kavut, Philip Kösters, Anna Kruska, Ina Lahnstein, Lydia Schlichting, Raphaël Sizaret, Dr. Kirstin Wingle

Lektorat: Ina Lahnstein, Dr. Kirstin Wingle

Grafik, Layout & Zeichnungen: Lisa Müller

Fotos & Bilder: Chancenwerk e.V., Haniel Stiftung

Coverfoto: Chancenwerk e.V.

Copyright: Die Vervielfältigung dieses Berichts – auch in Auszügen – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Chancenwerk e.V. gestattet.

Dieser Bericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt, welches das Umweltzeichen „der Blaue Engel“ trägt.

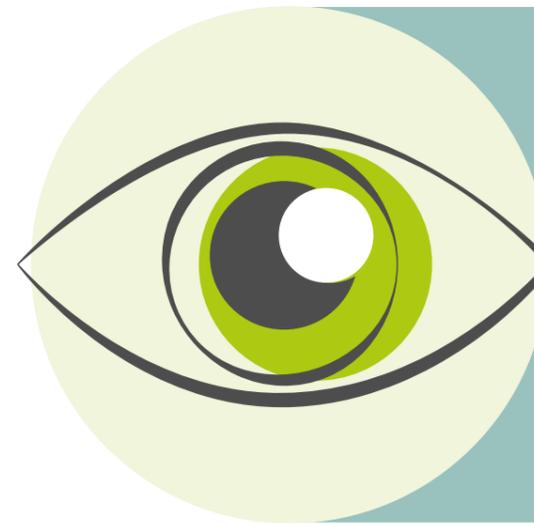


**Liebe Leser\*innen,**  
 wir schauen auf ein wichtiges und emotionales Jahr zurück. Beim Durchblättern des vorliegenden Berichts wird uns das sofort wieder bewusst: Zentralisierung, flächendeckende Einführung unseres individuellen Materials zur Basiskompetenzförderung „cosinus“, Bildung der Teams Geschäftsleitung und Regionale Teamleitung, unser großes Jubiläum – um nur einige prägende Ereignisse und Prozesse herauszugreifen. Unglaubliche 15 Jahre liegt es zurück, dass wir unserem pragmatischen Handeln mit der Vereinsgründung eine Form gegeben haben. Eine Form, die seitdem und Tag für Tag so viele Menschen mit uns weiter ausgestalten, konkretisieren, korrigieren, mit Leben füllen. Am Jubiläumstag im Mai sind wir dann einfach nur sprachlos und stolz, mit welchem Optimismus Mitarbeiter\*innen, Studierende, Lehrkräfte und Förderer verschiedene chancenwerk-spezifische Themenfelder diskutieren und den abendlichen Festakt zu einem unvergesslichen und berührenden Höhepunkt machen! Derweil erleben wir im Arbeitsalltag an rund 92 Kooperations-schulen, welche Entscheidung welche Veränderung hervorruft, welche Vorgabe die Qualität in welchem Ausmaß und in welche Richtung beeinflusst und lernen so, Antworten auf grundsätzliche Herausforderungen zu geben. Das Jahr war geprägt von einer immer noch anhaltenden, tiefgreifenden Transformation. Durch eine Zentralisierungsbewegung bündelten und sortierten wir unsere Verwaltungsprozesse, um effektiver arbeiten zu können und der pädagogischen und didaktischen Arbeit vor Ort mehr Raum zu geben. In dem Zuge lösten wir alte Teamstrukturauf, trafen sämtliche Schulen, um cosinus vorzustellen und eine neue Kooperationsgrundlage zu besprechen, die der Schule mehr Verantwortung bei der Einbettung und Empfehlung unserer Angebote gibt; immer dem Anspruch folgend, dass unser Ansatz bis in den Unterricht hinein positive Wirkung entfalten möge. Für die Mitglieder der neu gegründeten Geschäftsleitung, die sich viel mehr in das operative Geschehen einbringt, Strukturen hinterfragt und aufbricht, sowie die Regionalen Teamleiter\*innen, die von nun an mehr Schulen mit einem geschärften Aufgabenprofil betreuen, ändert sich in kurzer Zeit ein Großteil des Arbeitsalltags und der Einsatzgebiete. Mit welcher konstruktiver Professionalität und unbedingtem Willen zur Weiterentwicklung unserer Arbeit alle die Veränderungen tragen, wohlwissend, was das für die einzelne Person bedeutet – dafür bleibt uns nur Bewunderung über. Was uns in dem Zuge ebenfalls bewegt: Auch all jene, die uns unterstützen, glauben an uns, an die Menschen, an die Organisation. Sie machen die Transformation mit und vertrauen uns, vertrauen unseren Entwicklungskompetenzen. Dafür möchten wir Ihnen und euch von Herzen danken. Das lässt uns nun gespannt, aber auch zuversichtlich in die Zukunft blicken: Das Haus ist gebaut, wird es halten? Wir glauben: ja – wenngleich die Erwartungshaltung natürlich riesig ist. Doch mit Ihnen als Fürsprecher\*innen an der Seite stellen wir uns weiter der Herausforderung, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit mutig und unbeirrt zu fördern.

ren auf, trafen sämtliche Schulen, um cosinus vorzustellen und eine neue Kooperationsgrundlage zu besprechen, die der Schule mehr Verantwortung bei der Einbettung und Empfehlung unserer Angebote gibt; immer dem Anspruch folgend, dass unser Ansatz bis in den Unterricht hinein positive Wirkung entfalten möge. Für die Mitglieder der neu gegründeten Geschäftsleitung, die sich viel mehr in das operative Geschehen einbringt, Strukturen hinterfragt und aufbricht, sowie die Regionalen Teamleiter\*innen, die von nun an mehr Schulen mit einem geschärften Aufgabenprofil betreuen, ändert sich in kurzer Zeit ein Großteil des Arbeitsalltags und der Einsatzgebiete. Mit welcher konstruktiver Professionalität und unbedingtem Willen zur Weiterentwicklung unserer Arbeit alle die Veränderungen tragen, wohlwissend, was das für die einzelne Person bedeutet – dafür bleibt uns nur Bewunderung über. Was uns in dem Zuge ebenfalls bewegt: Auch all jene, die uns unterstützen, glauben an uns, an die Menschen, an die Organisation. Sie machen die Transformation mit und vertrauen uns, vertrauen unseren Entwicklungskompetenzen. Dafür möchten wir Ihnen und euch von Herzen danken. Das lässt uns nun gespannt, aber auch zuversichtlich in die Zukunft blicken: Das Haus ist gebaut, wird es halten? Wir glauben: ja – wenngleich die Erwartungshaltung natürlich riesig ist. Doch mit Ihnen als Fürsprecher\*innen an der Seite stellen wir uns weiter der Herausforderung, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit mutig und unbeirrt zu fördern.

Eine inspirierende Lektüre wünschen  
 Şerife & Murat Vural

*Şerife Kural*



## Vision

Wir wollen, dass alle Kinder, egal welcher sozial-ökonomischer Herkunft, durch gleich gute Bildungs-Chancen ihre besten Lebensperspektiven verwirklichen können.



## Mission

Chancenwerk e.V. setzt sich als Partner von Schulen für eine bessere Bildung insbesondere der Kinder ein, deren Familien sie aus finanziellen, zeitlichen oder sprachlichen Gründen nicht ausreichend bei der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben unterstützen können.



## Wirkung

In unserer Lernkaskade helfen Jugendliche jüngeren Schüler\*innen bei ihren schulischen Aufgaben und in der Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten. Die Jugendlichen wiederum erhalten Unterstützung von Studierenden. Ein Geben und Nehmen und ein inspirierendes Miteinander entstehen: Schüler\*innen übernehmen Verantwortung, entwickeln eine positive Haltung zum Lernen und vertrauen mehr in ihre eigenen Fähigkeiten. Die Schulnoten verbessern sich und damit die Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsabschluss.

### 3 Darum packen wir es an

#### Die Geschichte von Chancenwerk e.V.

Chancenwerk e.V. wurde im Jahr 2004 von den beiden türkisch-stämmigen Geschwister Şerife und Murat Vural gegründet. Die Motivation zur Gründung des gemeinnützigen Bildungsvereins erzählt die Geschichte der beiden Geschwisterkinder und ihrer negativen persönlichen Erfahrungen im Schulsystem. Şerife und Murat sind beide in Deutschland geboren, wuchsen in einem türkischen Umfeld auf, durch dessen Sprache sie geprägt waren. In ihrer Familie waren sie zunächst auf sich gestellt, weshalb ihnen negative Erfahrungen in der Schule und Verständnisprobleme im Unterricht Schwierigkeiten bereiteten. Nach dem Umzug der Familie in die Türkei fühlten sie sich im dortigen Schulleben wohler. Nach einigen Jahren kehrten sie nach Deutschland zurück und landeten beide auf Grund ihrer Sprachkenntnisse auf der Hauptschule. Trotz entmutigender Kommentare der Lehrer\*innen verloren sie ihren Traum des Aufstiegs von der Hauptschule über das Abitur bis hin zum Universitätsabschluss nicht aus den Augen. Ihre Geschichte zeigt, dass ein Bildungsaufstieg, wie sie ihn absolviert haben, trotz hoher Hürden und ungleicher Bildungs-Chancen möglich ist. Ihre Geschichte wirkt ermutigend auf Kinder und Jugendliche mit diversen Problemen und schwierigen Startbedingungen, bei denen der soziale Status, die kulturelle Herkunft und das Elternhaus oft mit den schulischen Leistungen zusammenhängen und über ihren Bildungserfolg entscheiden. Dies diente Şerife und Murat Vural als Appell, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, ihnen Lernperspektiven und Chancengleichheit wie jedem/r anderen Schüler\*in zu bieten und ihnen als Vorbild zu dienen. 15 Jahre nach der

Gründung von Chancenwerk e.V. wird an mittlerweile bundesweit 92 Kooperationschulen qualitativ hochwertige Lernförderung angeboten und Familien werden durch günstige Mitgliedsbeiträge finanziell entlastet.

#### Das ist uns wichtig

Chancenwerk e.V. ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine individuelle Förderung, die den Mangel an fairen Bildungs-Chancen des Schulsystems ausgleichen kann. Denn jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Bildung und Teilhabechancen, auch wenn es leider keinen Ort auf dieser Welt zu geben scheint, bei dem der soziale Status nicht mit dem Bildungserfolg zusammenhängt. Chancenwerk e.V. ist es jedoch wichtig, sich speziell für diese Kinder und Jugendlichen einzusetzen und ihnen die Möglichkeiten der Lernförderung an Schulen zu geben sowie persönliche Ansprechpersonen zur Verfügung zu stellen. Chancenwerk e.V. entwickelte das Konzept der Lernkaskade, welches pro Woche über 3.700 Schüler\*innen mit einbezieht und ihnen auf ihrem Bildungsweg hilft. Knapp 500 Studierende vor Ort unterstützen die Schüler\*innen in der Lernförderung und etwa 50 feste Mitarbeitende ermöglichen durch ihre tatkräftige Zusammenarbeit ein bundesweit funktionierendes Kooperationsnetzwerk.

#### Blick auf die PISA-Studie 2018

Seit 2000 werden die Kompetenzen von 15-jährigen Jugendlichen international im Dreijahresrhythmus durch PISA-Studien verglichen. Die Ergebnisse aus PISA 2018 wurden der Öffentlichkeit im Dezember 2019 vorgestellt<sup>3</sup>. Erfreulicherweise liegen Schüler\*innen Deutschlands in allen drei Domänen

(Naturwissenschaften, Mathematik und Lesen) signifikant über dem Durchschnitt der OECD-Staaten. Im Vergleich zu anderen Staaten jedoch ist die zuwanderungsbezogene und soziale Herkunft in Deutschland leider sehr mit dem Bildungserfolg verknüpft. Mangelnde Kenntnisse können daher für junge Menschen mit Problemen an gesellschaftlicher Teilhabe einhergehen. Statistisch ist auf dem Gymnasium der Kompetenzerwerb am wenigsten an die soziale Herkunft gekoppelt<sup>1</sup>. Auffallend ist auch, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund seltener ein Gymnasium besuchen. Daran scheint primär ihre Sprachkompetenz Schuld zu sein<sup>2</sup>. Bei der PISA-Studie 2018 stand die Lesekompetenz im Mittelpunkt. Bei

dieser erzielten Schüler\*innen mit Zuwanderungshintergrund weiterhin schlechtere Ergebnisse als Jugendliche ohne Zuwanderungshintergrund (472 zu 524 Kernpunkte). Im Vergleich zur PISA-Studie 2012 haben sich allgemein die Leistungen in Mathematik verschlechtert. Der Anteil der Schüler\*innen, die besonders geringe Fähigkeiten haben, ist auf 21 %, an nicht gymnasialen Schulen sogar auf 30 % gewachsen. Ähnlich wie in Lesen und Mathematik liegt der Anteil der leistungsschwachen Schüler\*innen in Naturwissenschaften bei rund einem Fünftel. Er ist insgesamt im Vergleich zu vorherigen Erhebungen nicht signifikant größer geworden, hat aber an den nicht gymnasialen Schulen auf 27 % zugenommen<sup>3</sup>. Daten wie die aus der PISA-Studie helfen Chancenwerk e.V., Bedarfe an Lernförderung zu erkennen und dort anzusetzen. Wir bieten Lernförderung in allen Hauptfächern an. Mit unseren selbstentwickelten cosinus-Lernpaketen können wir auf die Schwächen jedes Kindes und Jugendlichen individuell eingehen. Denn jedes Heft wird spezifisch nach den jeweiligen Defiziten zusammengestellt, damit jede/r Schüler\*in gezielt an den eigenen Lücken arbeiten und diese mit Wissen auffüllen kann.

1: T. Ehmke, F. Hohensee, H. Heidemeier, M. Prenzel (zur PISA-Studie 2003): Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb (2004)  
2: J. Baumert, G. Schümer: Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb im nationalen Vergleich. In: Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000 – Die Länder der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich.  
3: K. Reiss, M. Weis, E. Klieme, O. Köller: PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann (2019)

“  
**Der Bildungsweg in Deutschland gleicht einem Berg und Chancenwerk hilft Schüler\*innen, diesen Berg zu erklimmen!**  
”

Murat Vural

An den nicht gymnasialen Schulen ist in allen Kompetenzbereichen der Anteil der Jugendlichen mit sehr geringen Fähigkeiten größer geworden<sup>2</sup>.

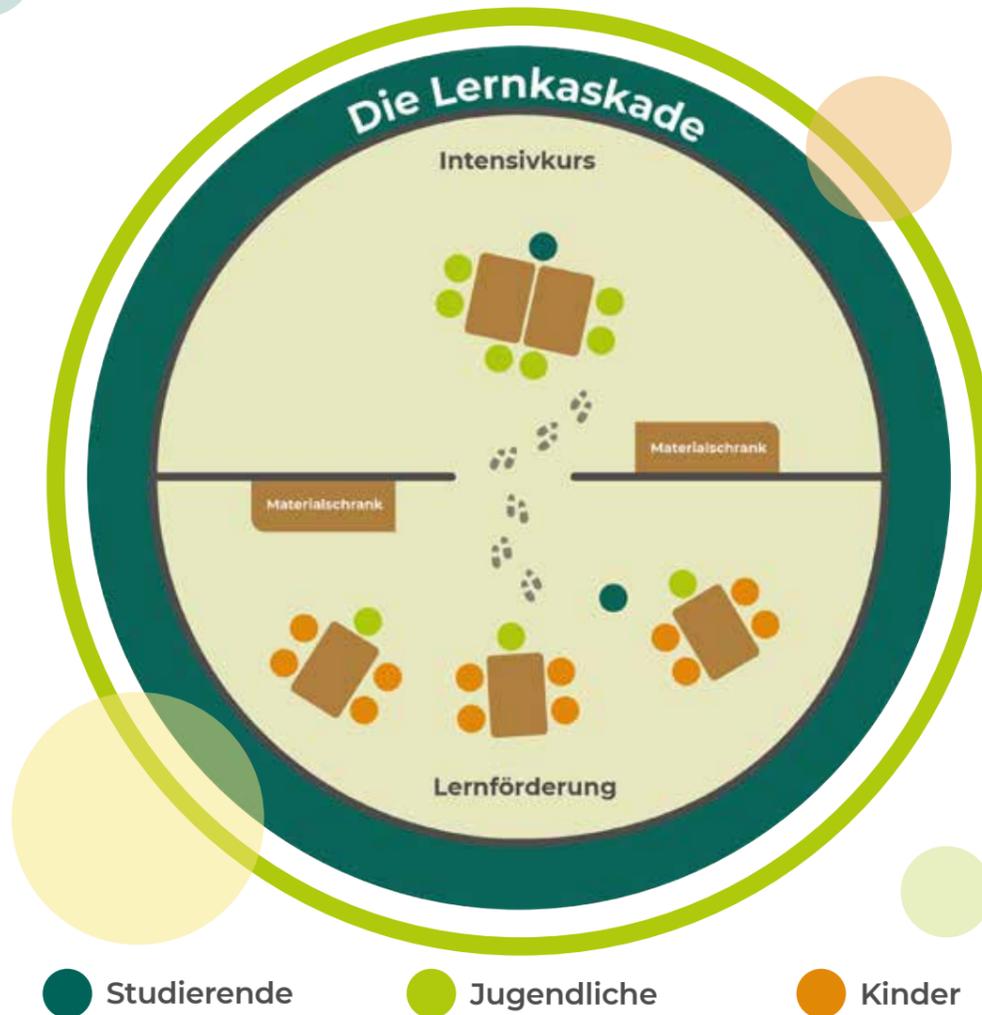
Für Kinder aus Zuwandererfamilien ist die Sprachkompetenz die entscheidende Hürde in ihrer Bildungskarriere<sup>2</sup>.

Jugendliche aus Familien mit niedrigem Bildungs- und Wohlstandsniveau haben häufiger eine geringe Lesefähigkeit<sup>2</sup>.

Bildung

## 4 Unser Konzept

### 4.1 Die Lernkaskade



Grafische Darstellung unserer Lernkaskade

#### So einfach, wie wirkungsvoll – das ist unsere Lernkaskade

Bei der Lernkaskade handelt es sich nicht um klassische Nachhilfe, sondern um ein von Chancenwerk e.V. entwickeltes Lernförderkonzept. Jüngere Schüler\*innen erhalten unter Aufsicht von Studierenden Hilfe beim Lernen durch ältere Schüler\*innen. Die älteren Schüler\*innen bekommen dafür einen kostenlosen Intensivkurs in einem Problemfach ihrer Wahl. Dieser wird ebenfalls von Studierenden geleitet und organisiert. Die Familien der jüngeren Kinder zahlen einen geringen Mitgliedsbeitrag oder werden durch das Bildungs-

und Teilhabepaket unterstützt. In der Lernförderung begegnen sich die Kinder und Jugendlichen auf Augenhöhe und beide Seiten können profitieren, denn es wird nicht nur neues Wissen vermittelt, sondern die helfenden Schüler\*innen vertiefen dabei ihr eigenes Basiswissen. Dieses Geben-und-Nehmen-Prinzip bringt viele Vorteile mit sich, so dass sich die Schulnoten verbessern und soziale Kompetenzen eines/r jeden Einzelnen gestärkt werden. Die Jugendlichen lernen, sich zu organisieren und ihr Wissen zu vermitteln. Dadurch steigt das Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und das Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen wächst. Nicht zu-

letzt können durch die Begegnungen in der Lernförderung neue Freundschaften geschlossen werden, welche sich auch auf das Schulklima außerhalb der Lernförderung auswirken. Wir sind davon überzeugt, dass die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und die Verbesserung der Schulnoten enormen Einfluss auf die Chance eines erfolgreichen Bildungsabschlusses haben.

#### Die Vorteile unserer Lernkaskade auf einen Blick:

##### Geringe Kosten

Möglichst viele Kinder und Jugendliche sollen von unserer Lernförderung profitieren. Somit darf es keine finanzielle Hürde geben, um daran teilnehmen zu können. Für die Teilnahme der jüngeren Schüler\*innen zahlen die Eltern einen geringen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro pro Monat und erhalten dafür zweimal wöchentlich 90 Minuten Lernförderung. Für die älteren Schüler\*innen ist die Lernförderung kostenlos, da sie ihre Zeit und ihr Wissen an die jüngeren Schüler\*innen weitergeben.

##### Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Finanziell benachteiligte Familien können über das Bildungs- und Teilhabepaket an der Lernförderung teilnehmen. Dafür steht eine ganze Abteilung vom Chancenwerk e.V. in Verbindung mit Schulen, Kommunen und Ämtern, um die Familien bei der Antragsstellung zu unterstützen. So war es möglich, dass wir 2019 über 600 BuT-Anträge in 18 Städten und Gemeinden bis zur Bewilligung begleiten konnten.

##### Hilfe direkt vor Ort

Die Lernkaskade wird an den Schulen umgesetzt. Zum einen ist dies eine enorme Entlastung für die Eltern, da der Lernort nicht gewechselt und die Kinder dorthin gebracht werden müssen. Zum anderen wirkt sich das Lernen in der gewohnten Umgebung sehr positiv auf die Stimmung und den Lernerfolg aus. Die eigenen Klassenkamerad\*innen sowie Kinder und Jugendliche aus anderen Klassen und anderen Jahrgangsstufen sind dabei. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die soziale Komponente der Schule aus.

##### Altersnahe Vorbilder

Wir bieten eine motivierende und vertrauensvolle Lernatmosphäre durch Lernen auf Augenhöhe mit älteren und jüngeren Schüler\*innen. In unseren Lernförderungen ist das Arbeitsklima angenehm, die Schüler\*innen können sich entspannen und ihre Persönlichkeit zur Entfaltung bringen.

##### Chancengleichheit

Jede/r kann mitmachen! Unser Angebot ist für jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden Geldbeutel zugänglich.



## 4.2 cosinus

### cosinus

Unser Lernkonzept cosinus (Chancenwerk Online-System zur Individualförderung in Naturwissenschaft und Sprache) hilft uns, den Lernstand der Kinder zu diagnostizieren, um sie innerhalb der Lernförderung in ihren fehlenden Grundlagen und Basiskompetenzen zu unterstützen und sie somit langfristig auf den aktuellen Unterrichtsstoff vorzubereiten. Das selbstentwickelte Lernkonzept ging im Jahre 2018 in die Pilotphase und hat sich seitdem rasant entwickelt. Von Beginn an kamen die Materialien gut bei Kindern, deren Eltern und dem Lehrpersonal an. Wir erhielten Ideen und Anregungen, die uns halfen, die Lehrmaterialien zu verbessern. Inhaltliche, grafische und fachliche Entwicklungen ließen die Lernhefte zum aktuellen Stand ausreifen. Über alle Neuigkeiten informiert uns der technische Leiter Cesare Foltin.

### Cesare, was ist das cosinus-Programm?

Das cosinus-Programm unterstützt die Individualförderung eines jeden Schülers und jeder Schülerin und soll beim Lösen verschiedener Probleme, die deutschlandweit vertreten sind, helfen. Hierbei ermöglicht das Programm ein strukturiertes Zurücklaufen des Schulstoffes, um die Basisförderung zu unterstützen. Diese Kombination aus Diagnostik, Bereitstellung der Diagnostik, Fördermaterialien der Kinder und dem kollaborativen System der Zusammenarbeit zwischen unserem Team an den

Schulen sowie der Zentrale ermöglicht eine automatisierte und einheitliche Integration der Lernkaskade an jedem bundesweiten Standort Chancenwerks.

### Wie wird cosinus in der Lernförderung umgesetzt?

Jedes Kind macht zu Beginn der Lernförderung einen Lernstandstest, den cosinus-Test. Der Test wird digital ausgewertet, so dass wir eine direkte Rückmeldung zum Lernstand des Kindes erhalten. Das Kind erhält anschließend ein individuelles Lernpaket, welches an den fehlenden Grundlagen ansetzt. So kann es nach und nach seine Wissenslücken auffüllen und solide Basiskompetenzen aufbauen. Mit einem gefestigten Grundwissen können sich die Schüler\*innen im Unterricht auf den aktuellen Stoff konzentrieren. Zur Überprüfung des neuen Lernstandes wird das Kind erneut auf Wissen getestet. Die Ergebnisse werden digital ausgewertet und automatisch neue Lernpakete generiert, die dann wieder in Form von ausgedruckten Lernheften Bestandteil der Lernkaskade sind. Auf jeden weiteren Test folgt ein neues Lernpaket. Die Entwicklung des Lernstandes wird Eltern und Lehrer\*innen transparent dargelegt.

### Was sind die wichtigsten Neuigkeiten in 2019?

Bisher gab es das cosinus-Konzept nur im Fach Mathematik. 2019 fand die Gründung der Deutsch- und Englischredaktion statt. Aufgrund anfänglicher Schwierigkeiten der Umsetzung in Bezug auf den Bereich der Sprache, mussten zunächst einige Knackpunkte im Anforderungsbereich gelöst werden. Weitere Veränderungen stellten die Personalisierung und Individualisierung der Materialien in Bezug auf die eigene Person und ihre Diagnostikergebnisse dar, bei welchem die Schüler\*innen passende, darauf aufbauende, personalisierte Materialien erhielten. In diesem Kontext spielt ebenfalls das 2019 entwickelte Stichwort „Gamification“ eine prägnante Rolle. Es entstand hierbei ein Belohnungskonzept, bei dem nach korrekter Lösung der Aufgaben Punkte gesammelt werden, um im Endeffekt

das Bild der „cosiNUSS“ auf dem Titelblatt ihres Lernheftes umzugestalten. So wird die Nuss zum Beispiel mit verschiedenen Brillen gestylt. Das Kernkonzept dahinter soll den Leistungsdruck des Kindes reduzieren, da unabhängig auf welchem Stand sich ein Kind befindet jeder Fortschritt belohnt wird und bei der Förderung hilft.

### Wie kamen die Gamification-Elemente bei den Kindern an und was habt ihr für Rückmeldungen erhalten?

Es gab ausschließlich positive Rückmeldungen, da die Kinder auf ihre personalisierten Hefte und Aufgaben mit ihren eigenen Namen abgefahren sind. Denn dies kennen sie aus den normalen, alltäglichen Schulbüchern nicht.

### Wie kann überprüft werden, ob die Hefte gut ankommen?

Durch die Individualisierung der Lernhefte und die Zusammenstellung verschiedenster Aufgaben, ist dies schwer zu verallgemeinern. Jedoch gibt es in dem Konzept des Abschlusstests drei Feedbackstufen, durch die eventuell zu anspruchsvolle Inhalte später individuell angepasst werden können.

### Wie sieht ein Arbeitsalltag in eurer Redaktion aus? Wie tauscht ihr euch über Inhalte aus?

Der Redaktionsalltag gestaltet sich grundlegend durch Meetings des Teams und gute Kommunikation. Hierbei entstand eine enge Zusammenarbeit und es wurden von drei Leuten an einem Tisch grundlegende Strukturen und Mechanismen geschaffen. Im Designteam haben zwei Grafikdesigner\*innen mitgewirkt, das Team unterstützt und einen Grundbaustein erstellt. Das Endprodukt musste bisher durch ein Programm immer selbst umgesetzt werden. Eine Optimierung dieses Prozesses und eine Layoutanpassung ist für 2020 geplant.



## 4.3 ChancenSCHULEN



### Das Konzept der ChancenSCHULEN

Durch unsere jahrelange Erfahrung mit der Lernkaskade in unseren Kooperationsschulen konnten wir unser Angebot um die ChancenSCHULEN erweitern, um noch mehr Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien schnelle und unkomplizierte Unterstützung zu ermöglichen. Die 15-jährige Erfahrung von Chancenwerk e.V., sowie die engen Kooperationen mit Schulen und Ämtern ermöglichen ein zielgerichtetes Angebot. Somit können wir auch Schüler\*innen aus den umliegenden Schulen unsere Hilfe anbieten. Die Schüler\*innen finden ihren Weg von den Grundschulen, weiterführenden Schulen und Berufsschulen zu uns. Sie erhalten bei uns individuelle Förderung im Fach ihrer Wahl oder wir unterstützen sie bei der Festigung ihrer Basiskompetenzen. Auch Kinder und Jugendliche, die noch nicht lange in Deutschland leben, können in der ChancenSCHULE eine intensive Förderung z. B. in Deutsch bekommen. Mit den ChancenSCHULEN bietet Chancenwerk e.V. pädagogisch wertvolle und gemeinnützige Lernförderung für alle Schüler\*innen

**Im Jahr 2019 waren 188 Schüler\*innen in den ChancenSCHULEN angemeldet.**

an. Diese Lernförderung ist nicht an eine Kooperationsschule gekoppelt, sodass alle interessierten Kinder und Jugendlichen teilnehmen können, unabhängig davon, welche Schule sie besuchen, welches sprachliche Niveau sie mitbringen oder welche finanzielle Mittel ihnen zur Verfügung stehen. Zudem sind die ChancenSCHULEN frei in der Gestaltung ihrer Lernförderzeiten. Die Nachhilfe kann von Montag bis Freitag angeboten werden und bei Bedarf sind auch Termine am Samstag möglich. Wie in den Kooperationsschulen auch unterstützen Mitarbeiter\*innen (zu 80 % Lehramtsstudierende) die Kinder bei ihren Aufgaben.

### Die erste ChancenSCHULE in Castrop-Rauxel

Seit September 2017 erhalten Schüler\*innen aller Schulformen Lernförderung in der ChancenSCHULE Castrop-Rauxel. Chancenwerk e.V. bietet seine Lernförderung damit als schulunabhängiges Angebot erstmals in den eigenen Räumlichkeiten an. Die ChancenSCHULE startete zunächst mit vier Schüler\*innen aus vier Castrop-Rauxler Schulen. Mittlerweile ist

die Zahl der teilnehmenden Kinder auf über 130 gestiegen. „Von Montag bis Samstag findet die Lernförderung in über 200 Zeitslots statt“, berichtet der ChancenSCHULE-Koordinator Enes Vural. Jeden Nachmittag von Montag bis Freitag und Samstagvormittag findet an den Gruppentischen ein fleißiges Lernen und ein tolles Teamwork statt. Sowohl die Lehrkräfte der Schulen als auch die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich zum Lernstand der Kinder und Jugendlichen auszutauschen. Somit haben die Schule und die Eltern ebenfalls die Möglichkeit, ein Feedback an die Mitarbeitenden des Chancenwerk e.V. zu geben. Die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Vest Recklinghausen in Castrop-Rauxel ermöglichte die Realisierung von fünf Computerplätzen in unseren Räumlichkeiten. Für spielerischen Ausgleich sorgte Frau Valerie Maier von der Ra-

**Wir sind jederzeit und bei allen Anliegen für Eltern, Lehrkräfte und vor allem für die Kinder und Jugendlichen ansprechbar. Unsere Tür steht allen offen.**

**Dudu Vural, Mitglied der Geschäftsleitung, Leitung ChancenSCHULEN und Referentin für das Bildungs- und Teilhabepaket**

vensburger AG, indem sie Lernspiele und Bücher für die ChancenSCHULE spendete. Auch die Postcodelotterie hat mit ihrer Unterstützung maßgeblich zur Verwirklichung und Ausstattung der ChancenSCHULE beigetragen.

### Weitere ChancenSCHULEN in Köln

Im Mai 2019 startete die zweite ChancenSCHULE. In den Räumlichkeiten des Genoveva-Gymnasiums in Köln wird die Lernförderung für alle interessierten Kinder angeboten. Hier werden auch Grundschüler\*innen der nahen Grundschule St. Theresia gefördert. Im September 2019 wurde in den Räumlichkeiten der Gustav-Heinemann-Schule Köln eine weitere ChancenSCHULE gestartet. Kurz darauf öffnete im Schuljahr 2019/2020

eine weitere ChancenSCHULE in der Ursula-Kuhr-Schule in Köln. Auch hier können Schüler\*innen von verschiedenen Schulen der Umgebung teilnehmen und vom Lernförderangebot profitieren.

### Vorteil ChancenSCHULE

Die ChancenSCHULEN vereinen die Vorzüge der unseres Lernförderangebotes kombiniert mit einer gewissen Flexibilität für die Familien: Da die Förderung täglich in kleinen Gruppen stattfindet, werden die Schüler\*innen eng und persönlich begleitet. Sie profitieren von Unterstützung in den Haupt- und Nebenfächern sowie Festigung ihrer Basiskompetenzen, Prüfungsvorbereitung, Notenverbesserung und Persönlichkeitsentwicklung. Die gute und günstige Lernförderung wird durch Stiftungen, das Bildungs- und Teilhabepaket und ermäßigte Mitgliedsbeiträge ermöglicht. Gemeinsame Freizeitaktivitäten runden das Angebot ab und sorgen für ein Kennenlernen der Kinder und Jugendlichen außerhalb der Lernräume. Unsere Mitarbeiter\*innen vor Ort erhalten Fortbildungen und fachliche Qualifikation, um eine entspannte Lernatmosphäre und sinnvolle Lernförderung schaffen zu können.



## 5 Was wir eingesetzt und erreicht haben

### 5.1 Strukturierung der Geschäftsleitung

#### Seit zehn Jahren auf Chancenwerk-Mission

Mein Name ist Philip Kösters, ich bin 33 Jahre alt und feiere in diesem Jahr mein 10-jähriges Jubiläum bei Chancenwerk e.V.! Als Murat mir an meinem ersten Praktikumstag im September 2009 verkündete, er habe noch ein bisschen was vor mit mir, war uns beiden wahrscheinlich nicht ganz klar, dass uns auch noch gut 10 Jahre später unbeirrt eine gemeinsame Idee verbinden würde, an der sich das tägliche Leben ausrichtet. Dabei ist es mir seit dem ersten Tag wichtig, eine notwendige und sinnvolle Aufgabe anzunehmen und zu erledigen. Ob als Praktikant, Lernkoordinator oder Schulkoordinator, später Stadt- und Regionalkoordinato-

wir noch am Anfang unserer gemeinsamen Geschichte. Die Wertschätzung aller, die Schule unter allen Umständen gestalten, ist mein oberstes Gebot; vor Ort zu begeistern einerseits, durch systematische Veränderungen eine größere Wirkung zu erzielen und in Strukturen umzuwandeln ist mein Ansatz. Zum Schuljahreswechsel haben wir mit der neu definierten Geschäftsleitung alle Schulverantwortlichen getroffen, um unseren mit cosinus verfolgten Ansatz der binnendifferenzierten Basiskompetenzförderung mittels individuell für jedes Kind angefertigter Fördermaterialien zu diskutieren und in diesem Zuge eine neue Kooperationsgrundlage anzukündigen, die der Schule mehr Verantwortung bei der Einbettung und Empfehlung unserer

Seit zehn Jahren treibt mich täglich die Chancenwerk-Idee an und gibt meinem Wirken Sinn und Notwendigkeit.

Philip Kösters



tor, schließlich Leitungsteam-Mitglied, Standortentwickler und neuerdings Geschäftsleitungs-Mitglied – die Stellenumschreibung bildete immer auch eine Entwicklungsstufe des Vereins in seiner Gesamtheit ab und damit auch die Verantwortung, die mit der jeweiligen Aufgabe einhergeht. Mein Ziel dabei ist es stets, der Sache dienlich zu sein. Immer durfte und darf ich dabei mit engagierten, loyalen, uneigennütigen Kolleg\*innen zusammenarbeiten und mit ihnen das Bildungssystem aus unserer Ecke heraus unermüdlich umgestalten. Dabei kommt es mir auch nach zehn Jahren so vor, als stünden

Angebote gibt. Derzeit liegt mein Fokus auf der wirkungsorientierten Ausrichtung unserer Arbeit an unseren Kooperationschulen in den Regionen Saarland, Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen und an unserem neuen Standort in Hamburg. Das Vertrauen, das insbesondere unsere Gründungs-Geschwister Şerife und Murat sowie die übrigen Geschäftsleitungs-Kolleg\*innen in mich haben, macht mich dankbar und demütig. In dieser Umgebung kann man unglaublich viel schaffen! Es gibt aber auch unglaublich viel zu tun, weiter geht's also!

#### Die ChancenSCHULEN fest im Blick

Mein Name ist Dudu Vural und ich bin Chancenwerk-Mitgründerin, Mitglied des Geschäftsleitungs-Teams, die Leitung der ChancenSCHULEN und Referentin für das Bildungs- und Teilhabepaket. Die Geschichte meines Vaters bewegt mich seit meiner Kindheit: Mein Vater hatte nicht die Chance in die Schule zu gehen. Das Lesen und Schreiben hat er sich selbst beigebracht, indem er Schulkinder aufhielt und sie das Alphabet auf einen Bergstein schreiben ließ. Auch ich hatte keine einfache Schullaufbahn. Deshalb berühren mich ähnliche Schicksale der Kinder und ich will ihnen zu besseren Bildungsmöglichkeiten verhelfen. Ich arbeite in der Zentrale in Castrop-Rauxel und bin für die Kooperationschulen in Frankfurt/Wiesbaden, Ludwigshafen/Mannheim, Berlin und die ChancenSCHULEN verantwortlich. Die

Kindern und Jugendlichen an nichts fehlt. Der persönliche Kontakt mit allen ist mir sehr wichtig und ich bin immer ansprechbar. Ich organisiere die Teams an den Schulen: Einstellung von Personal, Einsatzplanung und Organisation der Teamtreffen gehören beispielsweise dazu. Auch mit Eltern trete ich in Kontakt, wenn sie Fragen zur Lernförderung oder zu organisatorischen Abläufen haben. Das Thema BuT spielt bei unserer Arbeit eine wichtige Rolle. Berechtigte Familien können finanzielle Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragen, um ihren Kindern Lernförderung zu ermöglichen. Um die Familien zu entlasten, übernehmen wir die Antragsstellung bei den Ämtern für sie. Da sich der gesamte Ablauf und die Antragskriterien in den Bundesländern unterscheiden, läuft der Prozess nicht immer reibungslos. Doch jede Mühe lohnt sich, denn damit schaffen wir einen

Auf bessere Bildungs-Chancen von Kindern und Jugendlichen einzuwirken, ist mir eine Herzensangelegenheit. Ich freue mich mit allen Beteiligten Hand in Hand daran zu arbeiten!

Dudu Vural



Betreuung von Kooperationschulen und die Vorstellung bei Ämtern erfolgt meist vor Ort. Ich bleibe aber auch ständig in telefonischem Kontakt und erkläre auf diesem Wege beispielsweise vorab interessierten Schulen unsere Modelle Lernkaskade und ChancenSCHULE. Zudem kommuniziere ich mit meinen Ansprechpersonen an der Schule individuell über einzelne Schüler\*innen, um sie annähernd 1:1 betreuen zu können. Ich bin gerne an unseren Kooperationschulen vor Ort, um mich davon zu überzeugen, dass unser Konzept gut umgesetzt wird und es dem studentischen Team sowie den

Weg für die Kinder, die sich unsere ermäßigten Mitgliedsbeiträge durch ihre finanzielle Lage nicht leisten können. 2017 haben wir unsere erste ChancenSCHULE in eigenen Räumlichkeiten in Castrop-Rauxel eröffnet. Anders als in den regulären Kooperationschulen, finden hier Kinder aus verschiedenen Schulen der Umgebung zu uns in die Lernförderung. Inzwischen hat sich die Anzahl der ChancenSCHULEN auf vier erhöht. Wir haben auch Standorte, wo sich die ChancenSCHULE in der Kooperationschule befindet, wie zum Beispiel an der Gustav-Heinemann-Schule in Köln.

### Langjährige Chancenwerkerin mit pädagogischer Sicht

Ich bin Songül Kavut, bin 29 Jahre alt und seit Juni 2012 für Chancenwerk e.V. tätig. In den vergangenen sieben Jahren habe ich hier einige Aufgaben und Meilensteine gemeistert. Anfänglich habe ich als Schulkoordinatorin für eine Gesamtschule in Duisburg und mittlerweile bin ich Mitglied der Geschäftsleitung und Pädagogische Leitung. Im Geschäftsleitungsteam beschäftigen wir uns mit strategischen Fragestellungen. Wir tauschen uns in regelmäßigen Sitzungen beispielsweise über anstehende Projekte aus, besprechen aufgetretene Herausforderungen und schauen, wie wir neue Aufgaben im Team ver-

und prüfen zu können, ob wir als Organisation unsere Wirkungsziele erreichen. Im Jahre 2019 ist eine große Wirkungsmessung durchgeführt worden, an der über 1.500 Schüler\*innen, jeweils über 200 Studierende und Schulvertretungen und fast 100 Eltern teilgenommen haben. Umfrageergebnisse daraus haben wir im Kapitel 5.5 zusammengefasst und grafisch veranschaulicht. Zudem habe ich in diesem Jahr unter anderem die pädagogische Begleitung des cosinus-Programms übernommen. Ich unterstütze sowohl die Teams an den Schulen bei der praktischen Programm-Umsetzung als auch das Redaktionsteam bei der Implementierung pädagogischer Ansätze in der Gestaltung der Lernhefte.

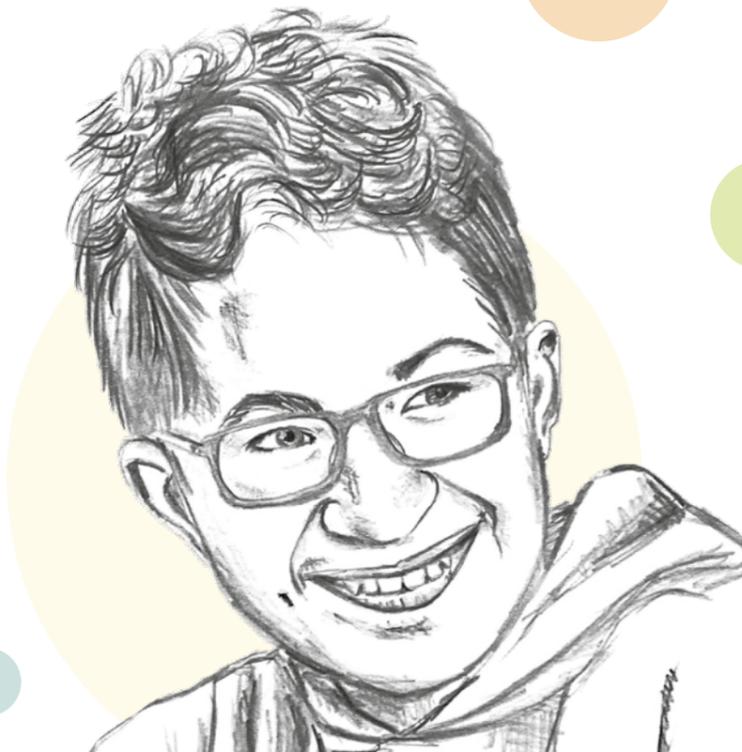
„Eine Wirkungsmessung ist ein spannendes Ereignis! Wenn ich die Ergebnisse dann in der Hand halte, berührt es mich zu sehen, dass unsere Arbeit gut bei den Kindern und Jugendlichen ankommt und wir als Organisation wirken.“

Songül Kavut



teilen können. Darüber hinaus habe ich seit diesem Jahr die strategische Leitung für 23 unserer Partnerschulen in den Regionen Rheinland-Pfalz (in Koblenz und Umgebung drei Schulen), NRW (in Duisburg und Düsseldorf 12 Schulen), Bremen (vier Schulen) und Niedersachsen (in Hannover und Garbsen vier Schulen) und bin für drei Regionale Teamleitungen zuständig.

Als Pädagogische Leitung bin ich insbesondere für unser Wirkungsmanagement zuständig und Sorge dafür, dass unsere Programme evaluiert werden. Ziel dieser Qualitätssicherung ist es, dass wir unsere Arbeit bestmöglich reflektieren wollen, um uns kontinuierlich zu optimieren



### Schwester, Ideengeberin und Mitglied der Geschäftsleitung

Ich heiße Şerife Vural, bin 42 Jahre alt und bin die „Ideengeberin“ von Chancenwerk e.V. Ich bin Mitglied des Geschäftsleitung-Teams und meine Aufgaben auf operativer Ebene sind sehr vielschichtig. Zudem gehöre ich zusammen mit meinem Bruder Murat und unserem Kaufmännischen Leiter Raphaël Sizaret dem Wirtschaftsbeirat an. Ich bin sehr stolz, Teil des Geschäftsleitung-Teams zu sein. Mit meinem Bruder Murat Chancenwerk e.V. zu gründen, war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Mir ist es wichtig, unserem „Baby“ Chancenwerk täglich neues Leben einzuhauchen und so bin ich gerne in Entwicklungs- und

die Ansprache von Jugendlichen und die Erstellung von Manuals für Schulkoordinator\*innen, zuständig. Mit der Neuordnung des Geschäftsleitungsteams wurden auch die Zuständigkeiten für die Regionen umverteilt. So bin ich nun für unsere Kooperationschulen in der Region Ruhrgebiet (außer Duisburg) und die Schulen in Köln, Troisdorf, Bonn und Gummersbach verantwortlich. Das sind eine Menge Schulen! Deshalb habe ich meine Assistentin Corinna Osthaus, die mich unterstützt und organisatorische und administrative Aufgaben übernimmt. Ich plane beispielsweise den pädagogischen und inhaltlichen Einsatz der Studierenden und Corinna setzt diesen um. Für die Schulleitungen bzw. unsere Kontaktpersonen vor Ort bin ich immer

„Da mein Job für mich auch Berufung ist, stecke ich täglich viel Herzblut und Engagement in meine Arbeit. Ich habe für mein Team immer ein offenes Ohr – auch in trubeligen Zeiten.“

Şerife Vural



Entscheidungsprozesse involviert. Wir tauschen uns regelmäßig im Geschäftsleitungsteam aus, meistens einmal pro Woche per Telefon, Videokonferenz oder auch im persönlichen Treffen. Letzteres kommt alle paar Wochen vor, da wir nicht alle in Castrop-Rauxel unsere Büros haben. Aber dann nutzen wir auch die gemeinsame Zeit aus und tagen den ganzen Tag!

Als Operative Geschäftsleitung war ich bis zum Sommer für alle Schulen und die Regionalen Teamleitungen zuständig. Bis dahin habe ich in dieser Funktion eng mit Songül gearbeitet. Sie hat die Einarbeitung neuer Teammitglieder vor Ort durchgeführt. Zusammen waren wir für die Qualitätssicherung, wie die Entwicklung von Dokumenten für

ansprechbar. Ich entscheide für jede Schule, welche spezifischen Maßnahmen wir für die Schule oder Lernförderung treffen. Das ist sehr wichtig, denn jede Schule wird von uns individuell betreut. Meine Assistentin Sabine Ries-König behält den personellen Überblick über die Studierenden. Ihre Aufgaben sind beispielsweise das Vertragswesen und die Beratung und Unterstützung auf persönlicher Ebene. Ferner unterstütze ich unsere Regionale Teamleiterin Marwa Mohamad in Duisburg beim Projekt „Bildung als Chance“. Wir beraten uns regelmäßig mit unseren Projektpartner\*innen und erarbeiten Strategien, die gemeinsamen Ziele umzusetzen.

### Chancenwerk fordert mich täglich heraus!

Murat Vural ist 44 Jahre alt und hat vor 15 Jahren mit seiner Schwester Şerife Vural Chancenwerk e.V. gegründet. Er ist der geschäftsführende Vorsitzende und gestattet uns heute einen Einblick in seinen Arbeitstag.

Geschäftsleitungssitzungen sowie Wirtschaftsbeiratssitzungen. Zu Terminen außerhalb von Castrop-Rauxel reise ich meist mit der Bahn. Dann kann ich die Zeit im Zug sinnvoll für „stille“ Arbeiten nutzen. Die Reisen gehen dann z. B. zu aktuellen und möglichen zukünftigen Kooperationspartner\*innen und Unterstützer\*innen sowie zu Veranstaltungen,

„  
Meine Assistentin Kirstin ist meine Heldin! Mit ihrer zuverlässigen Unterstützung und sorgfältigen Arbeit holt sie die doppelte Leistung aus mir heraus!

“  
Murat Vural



### Murat, was für Aufgaben hast du beim Chancenwerk?

Im Großen und Ganzen gehören zu meinen Aufgaben das Fundraising, Networking, die Entwicklung von Projekten, Personalangelegenheiten, Strategieplanungen und anderes. Dabei unterstützt mich natürlich das Chancenwerk-Team zuverlässig und umfangreich.

### Wie sieht einer deiner typischen Arbeitstage aus?

Einen typischen Arbeitstag gibt es bei mir eigentlich nicht. Denn jeder Tag bringt anderes, manchmal auch relativ spontan. Die einzige Konstante ist der morgendliche Blick in meinen Kalender, um mich über meine Termine zu informieren. Und meist endet mein Arbeitstag ähnlich: Ich schaue, welche Termine an den nächsten Tagen anstehen, so dass ich mich darauf vorbereiten kann. Ich habe viele Termine in der Zentrale in Castrop-Rauxel, bin aber auch häufig unterwegs. Zu meinen Terminen in der Zentrale gehören beispielsweise persönliche und telefonische Gespräche mit Chancenwerk-Mitarbeitenden und Projektteams sowie Externen (z. B. aktuelle und mögliche zukünftige Kooperationspartner\*innen und Unterstützer\*innen), Bewerbungsgespräche,

gen, die für das Chancenwerk von Interesse sind.

### Wow, du scheinst nicht viel Langleweile zu haben...

Nein, wirklich nicht (schmunzelt). In terminfreien Phasen bearbeite ich meine E-Mails, bereite vorausgegangene Termine nach und anstehende vor. Auch nutze ich diese Zeitspannen für Lektorate und Freigaben von Anträgen und Berichten sowie von anderen Dokumenten, die über meinen Schreibtisch laufen. Zudem führe ich natürlich auch öfters spontane Telefonate oder kläre kurzfristige Anliegen mit meinen Mitarbeiter\*innen.

### Wie behältst du den Überblick?

Da geht es mir wie vielen anderen auch: Ohne meinen Kalender bin ich aufgeschmissen. Die Ordnung und Strukturierung in meinem Tagesablauf verdanke ich auch meiner Assistentin Dr. Kirstin Winger. Ich rufe sie bestimmt mindestens zehn Mal täglich an! Egal, wo ich bin – in der Zentrale oder unterwegs – sie behält nicht nur meinen Kalender im Auge, sie unterstützt mich wenn Unvorhersehbares geschieht und sorgt damit dafür, dass ich effizient bleibe und meinen Job machen kann.

### Im Reich der Zahlen

Ich heiße Tobias Herkel, bin 32 Jahre alt und arbeite seit vier Jahren als Controller für Chancenwerk e.V. Seit 2019 bin ich Teil der Geschäftsleitung und zuständig für die Leitung des Teams „Verwaltung Lernkaskade“. Das Team „Verwaltung Lernkaska-

gemeinsam gewisse Muster zu erkennen, aus denen wir Rückschlüsse für zielorientierte Prozessanpassungen ziehen können, die auch auf andere Fälle angewendet werden können. Entsprechend größere und kompliziertere Problemstellungen kann ich im Anschluss daran bei Bedarf wiederum in unseren regelmäßigen Treffen

“  
Die Zentralisierung der Verwaltung vereinfacht die Prozessabläufe und erlaubt uns Muster in verschiedenen Problemen zu erkennen, die wir dann für alle Standorte einheitlich lösen können.

“  
Tobias Herkel



de“ kümmert sich im Chancenwerk primär um die Gebiete Mitgliederverwaltung, Verwaltung der Übungsleitenden und Unterstützung der Eltern bei der Antragsstellung für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Neben strategischen Überlegungen hinsichtlich einzelner Prozessabläufe, bin ich unter anderem im Team dafür verantwortlich, darauf zu achten, dass definierte Aufgabenstellungen abschließend durchgeführt werden können. Hierzu setze ich mich einmal in der Woche mit den jeweiligen Teammitgliedern zusammen, um zu schauen, an welchen Stellen es gerade möglicherweise noch Probleme gibt. Als Beispiele wären hier zu nennen: Eltern haben auf dem Anmeldeformular keine Telefonnummer eingetragen, Übungsleitende haben nach einer gewissen Zeit noch kein Führungszeugnis eingereicht oder auch für den Bereich „BuT“: Eltern haben nach einer gewissen Zeit Unterlagen noch nicht eingereicht, die für die Antragsstellung relevant sind. In diesen Treffen versuchen wir dann (unabhängig von der eigentlichen individuellen Problemlösung)

mit der Geschäftsleitung besprechen. Somit können wir auf strategischer Ebene Entscheidungen treffen, die im besten Fall dafür sorgen, dass zukünftig bestimmte Schwierigkeiten schon von vornherein weitestgehend verhindert werden.

Ich bin zudem Teil des Teams „Finanzen“. In dieser Rolle bin ich unter anderem für den monatlichen Lastschrifteinzug der Mitgliedsbeiträge, die Erstellung der monatlichen KPI, die Bearbeitung der Tätigkeitserfassungen der Übungsleitenden und für die Rechnungsstellung für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zuständig. Ich sehe meine „Doppelrolle“ dabei als einen großen Vorteil, da sich einige Dinge aus der Welt der Finanzen und der Welt der Verwaltung unmittelbar überschneiden oder aufeinander aufbauen. So kann ich durch meine Funktion aus beiden Bereichen bestimmte Informationen sammeln, die wiederum wichtige Erkenntnisse für die beiden Bereiche beinhalten können.

## 5.2 Standortentwicklung

13

### Schulstarts

Park-Realschule, Realschule Feuerbach, Schloss-Realschule, Lessing Stadtteilschule, Stadtteilschule Wilhelmsburg, Heinrich-Böll-Gesamtschule, Realschule Plus auf der Karthause, Realschule Plus Ebertpark, IGS Pellenz, Gemeinschaftsschule Gersheim, Gemeinschaftsschule In den Fliesen, IGS Erfurt, Gemeinschaftsschule Kampstraße

### Neues Bundesland

Hamburg

01

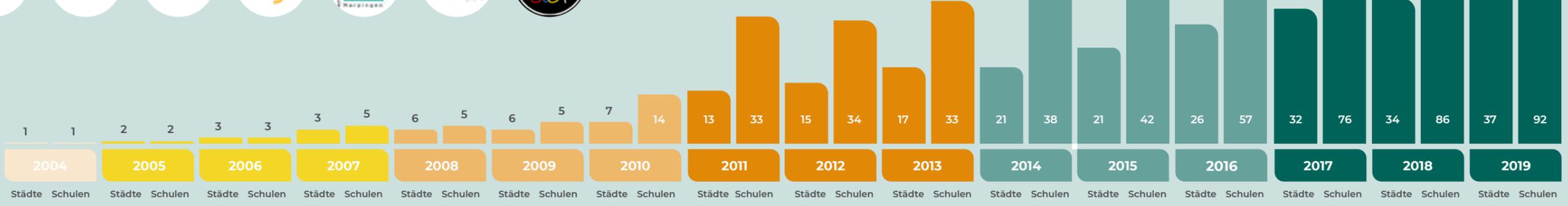
05

### Neue Städte

Hamburg, Koblenz, Plaidt, Gersheim, Saarlouis



## 5.3 Unsere Kooperationschulen



## 5.4 Unsere Programme

### Bildung als Chance

#### Duisburg

Die drei Bildungsorganisationen Teach First Deutschland gGmbH, apeiros e.V. und Chancenwerk e.V. schlossen sich vor neun Jahren zu dem gemeinsamen Projekt „Bildung als Chance“ zusammen. Die Kooperation wurde initiiert durch die Haniel Stiftung mit Sitz in Duisburg und der Ashoka Deutschland GmbH. Jede der drei Organisationen konzentriert sich auf eine andere Problemstellung im schulischen Kontext. apeiros e.V. bietet Lösungen für das Thema Schulabsentismus an. Die Teach First Deutschland gGmbH begleitet Schüler\*innen pädagogisch an Schulen in sozialen Brennpunkten. Chancenwerk e.V. unterstützt bekanntlich Kinder und Jugendliche mithilfe von Lernkaska-

den beim Lernen. Unser Ziel ist es, gemeinsam die überdurchschnittlich hohen Schulabbrecherquoten in Duisburg zu senken und Schüler\*innen durch eine übergreifende Unterstützung zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie zu verhelfen. Insgesamt arbeiten knapp 50 Mitarbeiter\*innen aller Organisationen an dem Projekt mit und betreuen die insgesamt 23 teilnehmenden Duisburger Schulen. Im Dezember wurde ein Treffen zum Thema „Design Thinking Workshop – Schule anders denken“ organisiert, in dem es zum regen Austausch verschiedener Aktionsmöglichkeiten kam. So wurden in Gruppenarbeit Lösungsvorschläge zu Themen wie beispielsweise Kontaktpflege zu Elternhäusern und Medienkompetenz von Schüler\*innen erarbeitet.

Die Chancenwerkerin Marwa Mohamad (2. v. li.) bei der Gruppenarbeit beim Design Thinking Workshop in Duisburg.



#### Hamburg

Gemeinsam ein Ziel zu verfolgen - das ist nicht nur die Devise, sondern auch Vorhaben und Zusicherung des BaC-Projekts. Warum sollte das Erfolgsprojekt aus Duisburg nicht auch in anderen Städten funktionieren? Deshalb ist es in diesem Jahr als Pilotprojekt in Hamburg gestartet. Der Grundstein dafür wurde bereits Ende des Jahres 2018 gelegt. Im Juli 2019 wurde die gemeinsame Fördervereinbarung von allen Partner\*innen unterzeichnet und im August 2019 startete das Projekt an zwei Schulen in Hamburg: der Lessing Stadtteilschule und der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Wie in Duisburg entstehen auch in

Hamburg gemeinsame Projekte, um Schüler\*innen mit unterschiedlichen Hintergründen zu unterstützen: Mit der Hilfe von apeiros e.V. nehmen Schüler\*innen mit Schuldistanz wieder regelmäßig am Unterricht teil, die Fellows der Teach First gGmbH unterstützen Schüler\*innen ohne sichere Perspektive an den Schulen und Schüler\*innen mit Förderbedarf erhalten durch Chancenwerk e.V. Lernförderung. Die Haniel Stiftung ist Projektförderer und Projektkoordinator zugleich. Des Weiteren wird das Projekt von der Schöpflin Stiftung, der Hans Weisser Stiftung und der Bruno von Schröder Stiftung unterstützt.

BaC-Kick Off mit dem BaC-Team auf dem Schulschiff in Hamburg-Wilhelmsburg im Dezember 2019



# 5.5 Unsere Evaluation

## Unser Evaluierungssystem Monitoring

Für die regelmäßige Analyse der Qualität und Wirkung unserer Programme hat Chancenwerk e.V. ein internes Evaluierungssystem entwickelt, welches sich bereits seit einigen Jahren bewährt hat. Unser Evaluierungssystem besteht aus einem regelmäßig stattfindenden Monitoring und einer jährlich stattfindenden Wirkungsmessung (s. Abbildung 1).

Das Monitoring wird zweimal im Schuljahr bundesweit innerhalb der Chancenwerk-Lernförderung an allen Partnerschulen durchgeführt, um die Zufriedenheit der primären Zielgruppe des Chancenwerks, der Kinder und Jugendlichen, zu erheben. Im Jahr 2019 fand das Monitoring sogar bis zu dreimal statt. Um gezielt an der Qualität der Lernkaskade an jeder

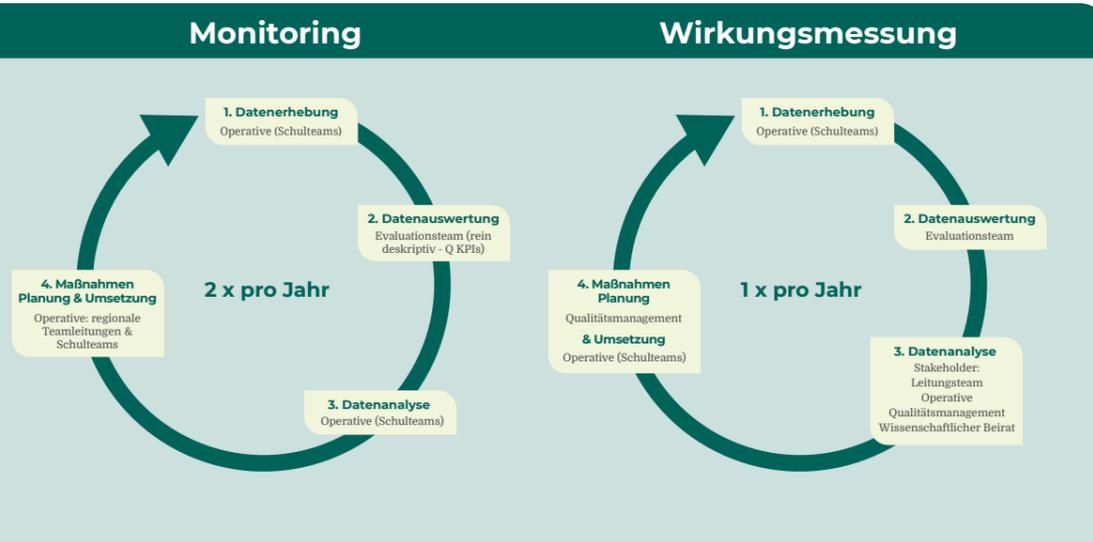


Abb. 1: Unser Evaluierungssystem besteht aus Monitoring und Wirkungsmessung



einzelnen Partnerschule zu arbeiten, liefert das Monitoring eine schulspezifische Auswertung. Somit können die Ergebnisse regelmäßig innerhalb der Teamsitzungen an den Partnerschulen reflektiert werden, um konkrete Handlungsmaßnahmen zur Sicherung der Qualität festzulegen.

Im Rahmen des letzten Monitorings haben über 90 % der teilnehmenden Kinder (eher) zugestimmt, dass ihnen bei Chancenwerk immer geholfen wird (s. Abbildung 2).

Abb. 3: Die Wirkungstreppe stellt die Wirkungsziele der Lernkaskade dar.

## Wirkungsmessung

Unsere Wirkungsmessung findet einmal im Schuljahr bundesweit statt. Neben unserer primären Zielgruppe, befragen wir innerhalb der Wirkungsmessung auch unsere sekundäre Zielgruppe: die Eltern, Studierenden sowie die Lehrkräfte an unseren Partnerschulen. Anders als beim Monitoring, erfolgt die Auswertung der Daten schulübergreifend und gibt uns Aufschluss darüber, inwiefern wir unsere Wirkungsziele des Programms Lernkaskade (s. Abbildung 3) erreicht haben.

Die Datenerhebung sowohl für das Monitoring als auch für die Wirkungsmessung erfolgt durchweg digital. Während die Kinder und Jugendlichen am Monitoring und an der Wirkungsmessung innerhalb der Lernförderung teilnehmen (über Smartphones oder Computerräume der Schulen), wird die sekundäre Zielgruppe per E-Mail gebeten, an der Wirkungsmessung teilzunehmen.

Die Wirkungsmessung fand in diesem Jahr zwischen März und April statt und hat gezeigt, dass die Arbeit des Chancenwerks wirkt. So haben z. B. 75 % der teilnehmenden Kinder (eher) zugestimmt, dass sie durch Chancenwerk bessere Chancen haben, einen angestrebten Schulabschluss zu schaffen und somit durch die Teilnahme an der Lernkaskade den Glauben an sich und ihre Fähigkeiten entwickeln (s. Abbildung 4).

Damit die Kinder und Jugendlichen am Programm Lernkaskade teilnehmen und zufrieden mit dem Angebot sind, ist es unter anderem eines unserer Wirkungsziele, dass unsere Zielgruppe Freude am Lernen entwickelt. Bei einem Großteil der teilnehmenden Jugendlichen konnten wir dieses Ziel erreichen (s. Abbildung 5).

Abb. 2: Bei Chancenwerk wird mir immer geholfen.

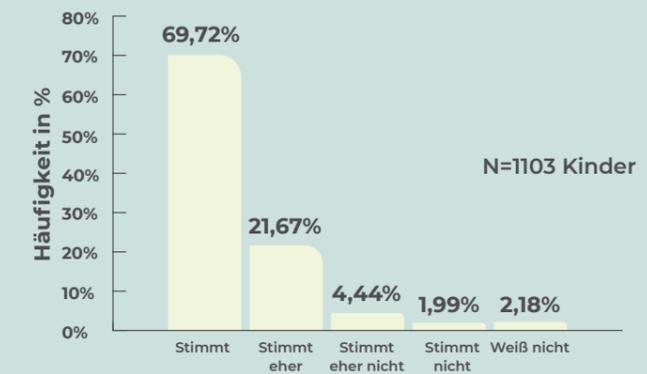


Abb. 4: Ich glaube, durch Chancenwerk habe ich bessere Chancen, diesen Schulabschluss zu schaffen.

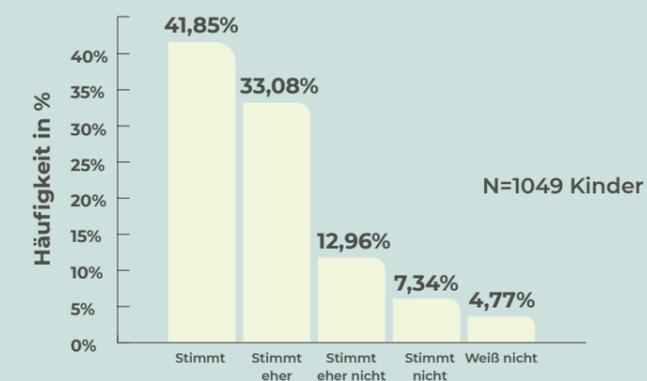
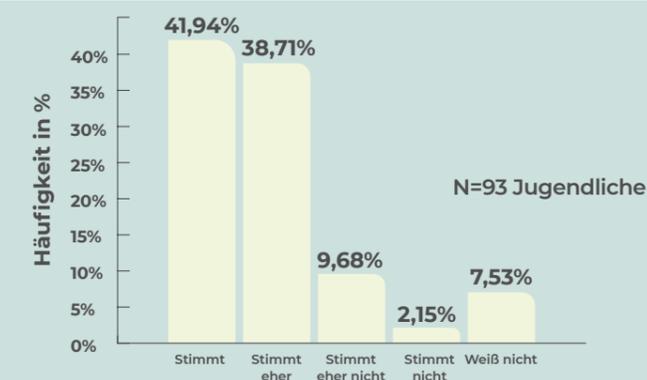


Abb. 5: Bei Chancenwerk (im Intensivkurs) macht Lernen Spaß.



## Datenbasis der Wirkungsmessung 2019

Von unseren 92 Kooperationsschulen zum Zeitpunkt der Erhebung (18. März bis 07. April 2019) hat folgender Personenkreis an der Wirkungsmessung teilgenommen:

davon aus den Klassen 5 bis 8: 1277 Kinder  
davon aus den Klassen 8 bis 13: 249 Jugendliche

**1526**  
Kinder/  
Jugendliche

**146**  
Kontroll-  
gruppe<sup>1</sup>

davon aus den Klassen 5 bis 8: 69 Kinder  
davon aus den Klassen 8 bis 13: 77 Jugendliche

Schulkoordination: 55 Personen  
Lernkoordination: 156 Personen  
Intensivkursleitung: 55 Personen  
ohne Angabe: 5 Personen

**260**  
Studierende<sup>2</sup>

**242**  
Schulver-  
tretung<sup>2</sup>

Schulleitung: 20 Personen  
Lehrerschaft: 175 Personen  
Ansprechperson: 12 Personen  
weitere/o.A.: 50 Personen

Eltern v. Kindern: 36 Personen  
Eltern v. Jugendlichen: 47 Personen  
weitere/o.A.: 16 Personen

**99**  
Eltern

1: Die Personen der Kontrollgruppe wurden im März 2018 befragt.  
2: Mehrfachrollen möglich.

## Zitatebox



Ich bin dank Chancenwerk besser in Mathe und verstehe es auch mehr. Dadurch melde ich mich auch öfters. Ich freue mich jedes mal auf Chancenwerk.

Danke, dass ich hier rein gekommen bin, weil ich mich hier wohl fühle und es mir Spaß macht und ich neue Freunde kennengelernt habe. Chancenwerk ist cool. Ich mag es, hier zu lernen. Jeder hilft mir und den anderen auch.



Es ist schön, wenn ich den jüngeren Schülern bei den Aufgaben helfen kann, weil ich so manche Dinge wiederhole und die Schüler meine Erklärungen verstehen. Es macht Spaß, mit den Studierenden auf einer Augenhöhe zu arbeiten :-)

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es sehr schwer ist, mit so vielen Kindern zu arbeiten und deshalb respektiere ich meine Lehrer in letzter Zeit mehr und bin im Unterricht auch ruhiger geworden und gehe mit manchen Situationen anders um!

Diese Zitate stammen von Schüler\*innen unserer anonymen Wirkungsmessung 2019.







# Die Bedeutung unserer Arbeit 5.6

## Input

Was investieren wir in unser Programm?



Studierende  
Regionale Teamleitung  
Geschäftsleitung  
Verwaltungsmitglieder



Lern- und Lehrunterlagen  
Marketingmaterial



Weiterbildung  
Fachwissen



Herzblut  
Leidenschaft  
Engagement

## Output

Welche Leistungen generiert Chancenwerk damit?



Mit unserem Programm  
und der Unterstützung von  
über **350** Studierenden



... an **92** Kooperationsschulen.



...erreichen wir über **3.750**  
Schüler\*innen



Dabei qualifizieren wir **95 %** der  
älteren Schüler\*innen, bieten  
den Jugendlichen Workshops  
und unseren Studierenden eine  
Vielzahl an Fortbildungen.



... in **336** Lernkaskaden,  
Woche für Woche

## Outcome

Was bedeutet das für jede\*n erreichte\*n Schüler\*in?



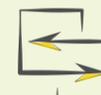
mehr Chancen auf faire Bil-  
dung und bessere Schulnoten



Übernahme von gesellschaftlicher  
Verantwortung



einen erhöhten Bildungs-  
abschluss und die Chance  
auf ein selbstbestimmtes  
Leben



respektvoller Umgang und  
stufenübergreifender Austausch



das Erleben von Selbstwirk-  
samkeit: Vertrauensaufbau  
in die eigenen Fähigkeiten



mehr Freude und Motivation  
am Lernen und Entwicklung in  
die eigene Persönlichkeit

## Impact

Was bedeutet das für die Gesellschaft?



Verbesserung der sozialen  
Mobilität



Zuwachs an gesellschaftlicher  
Teilhabe



stärkere Unabhängigkeit der  
Bildungserfolge vom Eltern-  
haus



bessere Zugangsvoraussetzungen  
für den Übergang von der  
Schule in den Beruf

## 5.7 Marketing und Presse



Die Teilnehmer\*innen unserer Podiumsdiskussion diskutierten zum Thema „Soziale Gerechtigkeit – Ungleichland Deutschland?“.

### Jubiläum

Wir feiern 15 Jahre Chancenwerk e.V. Man sagt ja immer: Die Zeit vergeht wie im Flug! Tja, und auch wir Chancenwerker\*innen können ein Lied davon singen. Vor 15 Jahren also sahen Şerife und Murat Vural die Notwendigkeit, sich für die Bildung-Chancen junger Menschen einzusetzen und gründeten mit einigen Kommilitonen Chancenwerk e.V., der damals noch IBFS e.V. (Interkultureller Bildungs- und Förderverein für Schüler & Studenten) hieß. Das nahmen wir zum Anlass, eine Jubiläumsfeier am 18. Mai 2019 in der Stadthalle von Castrop-Rauxel stattfinden zu lassen.

Begonnen hat der Tag mittags mit einem Workshop zum Thema „Gemeinsam wirken – wie viel Kooperation macht Sinn?“. Geschäftsleitungsmitglied Philip Kösters eröffnete den Austausch und unsere Regionalen Teamleitungen von Chancenwerk e.V. nahmen die Gelegenheit wahr, die Schulvertreter\*innen kennenzulernen, in den Dialog zu gehen und gemeinsam neue Strategien für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zu entwickeln. Abends begann der offizielle Festakt.

Neben jahrelangen Wegbegleiter\*innen, Freund\*innen, Unterstützer\*innen wurden aktive und ehemalige Mitarbeitende von Chancenwerk e.V., Schulvertreter\*innen, einige Kinder und Jugendliche sowie die Eltern von Şerife und Murat und weitere Familienangehörige begrüßt. In seiner Eröffnungsrede blickte Murat Vural auf ereignisreiche Jahre zurück und ließ die ersten Tage Chancenwerks Revue passieren: „Gestartet ist vor 15 Jahren eine Hand voll Gründer\*innen, um Schülern\*innen mit Migrationshintergrund in der Schule zu helfen. Doch bald schon stellten wir fest, dass viele Kinder unsere Hilfe brauchten: Kinder mit und ohne Migrationshintergrund und aus allen sozialen Schichten stammend. Wir schlossen erste Koopera-

Die Chancenwerker Tobias Herkel, Murat Vural und Philip Kösters (v. l.) genossen den Abend!



tionen mit Schulen und entwickelten unsere Lernkaskade.“ Er erzählte von Weggefährten, die Chancenwerk teils von Beginn an und teils seit vielen Jahren unterstützend und beratend zur Seite stehen. Einer von ihnen ist Frank Schwabe, SPD-Politiker aus Castrop-Rauxel und Mitglied des Bundestages. „Ich kenne Murat Vural nun seit vielen Jahren und verfolge die rasante Entwicklung des Vereins mit Spannung“, sagte der Politiker bei seiner Begrüßungsrede und fügte sogleich mit einem Augenzwinkern hinzu, dass er sich bei ihm über die Verbesserung

Duisburg und Peter Pohlmann von der POCO Einrichtungsmärkte GmbH. Für Kurzweiligkeit, viel Applaus und herzliche Lacher sorgten die Kinder und Jugendlichen unserer ChancenSCHULE in Castrop-Rauxel: Sie stellten den Diskutant\*innen charmant-witzige Fragen und ließen sich von ihnen ihre Zusammenarbeit mit Chancenwerk e.V. erklären. Das interkulturelle Buffet bot von Blätterteigtaschen Italia, gefüllten Mini-Wraps mit texanischem Dip, orientalischer Gemüsepfanne, ruhrpöttischem Currywursttopf allerlei Gaumenschmäuse aus aller Welt.



Die Kinder der ChancenSCHULE Castrop-Rauxel sorgten mit ihrem Quiz für heitere Stimmung.

der Mathenoten seines Sohnes erkundigen werde. Als Ehrengäste und weitere Festredner wurden der Bestsellerautor und damaliger Abteilungsleiter der Integrationspolitik im NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Herr Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, sowie der ehemalige Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Herr Prof. Dr. Hans Fleisch, begrüßt. Im Anschluss füllte sich das Podium zu einer Diskussion zum Thema „Soziale Gerechtigkeit – Ungleichland Deutschland?“. Es diskutierten mit den Chancenwerkern Şerife Vural, dem Regionalen Teamleiter Jonathan Schmalwasser und der Schulkoordinatorin Nicole Aust, Anna-Lena Winkler von der Haniel Stiftung, Ulrich Ehrentraut und Ulf Gutowski von der Justus-von-Liebig-Schule in

Nach dem Essen wurde die Tanzfläche eröffnet, der DJ spielte Partymusik und die Gäste schwofen in die Nacht hinein. An einer mobilen Fotobox entstanden die witzigsten Schnappschüsse, die nun in den Chancenwerk-Büros hängen und an diesen ereignisreichen Tag erinnern.



Murat Vural bedankt sich bei Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani für seine Gastrede.

### Ausflug in den Movie Park

Am 12. Mai 2019 war es soweit: Die ChancenSCHULE aus Castrop-Rauxel fuhr zum Movie Park Germany nach Bottrop! Die Betreuer\*innen Vivian Mommert, Enes Vural, Kim Stratmann, Natalie Calcagno, Waldemar Popp, Shady Kassab und Fatih Hamut starteten mit knapp über 40 Schüler\*innen in einen aufregenden Tagesausflug. Das Wetter meinte es gut mit der Gruppe: Ab und zu kam die Sonne heraus, meistens war es jedoch bewölkt, aber glücklicherweise blieb es trocken und war nicht zu kalt. Die Anfahrt und Rückfahrt erfolgte mit Bus und Bahn, was mit so vielen Kindern und Jugendlichen sehr aufregend war! Auf der Hinfahrt wurden

für Verpflegung oder Souvenirs eingepackt. Wir sind auf so vielen Geräten gefahren, wie es ging! Bei einigen musste man jedoch sehr lange anstehen. So beispielsweise bei der Holzachterbahn, bei der wir etwa 45-60 Minuten in der Schlange standen. Das Fazit der Betreuer\*innen: „Es war ein anstrengender, aber auch ein richtig guter, witziger und spaßiger Tag!“ Das Fazit der Schüler\*innen: „Können wir das wiederholen?“

### Klassenfahrt nach Olpe

Was ist das Besondere an einer Klassenfahrt? Für Schulkinder auf jeden Fall die gemeinsame Übernachtung und die Freizeit. Auch wir Chancenwerker\*innen freuen uns auf tolle

Die Kinder und Jugendlichen der ChancenSCHULE Castrop-Rauxel verbrachten einen aufregenden Tag im Movie Park Germany in Bottrop.

die Schüler\*innen in Gruppen eingeteilt. Jeder Gruppe wurde ein\*e Betreuer\*in zugewiesen, der/die dann für diese Gruppe verantwortlich war. Viele Eltern haben uns zuvor die Erlaubnis erteilt, dass ihre Kinder sich alleine im Park bewegen durften. Das hat ihnen natürlich gut gefallen und sie konnten den Park auf eigene Faust erkunden. Zu verabredeten Uhrzeiten haben wir uns alle wieder getroffen, das Erlebte ausgetauscht und zusammen eine Snackpause gemacht. Die Eintrittsgelder wurden von Chancenwerk e.V. übernommen. Manche Kinder haben sich ein Taschengel

Freizeitaktivitäten und viele gemeinsame Stunden. Da unsere Büros bundesweit verteilt sind, kommt die gemeinsame Teamzeit oftmals zu kurz. Für eine Klassenfahrt nehmen wir uns also drei Tage eine Auszeit vom Büroalltag, fahren in eine Gruppenunterkunft und genießen den gemeinsamen Aufenthalt. Wovon wir auf jeden Fall am Ende alle zehren ist das gestärkte Teamgefühl, mit dem wir nach Hause fahren! In diesem Jahr führte unsere Reise vom 13. bis 16. Juni ins sauerländische Olpe. Wir bezogen ein Gruppenhaus, welches ländlich eingebettet zwischen Weiden und Wäldern lag. Innen lock-

te der Charme eines Schullandheimes samt Etagenbetten und bunt gefliesten Bädern, was durch die Aussicht auf die sauerländischen Berge direkt wieder wettgemacht wurde! Die wichtigste Frage in Bezug auf Essen bei uns lautet: Ist ein Grill vorhanden? Oh ja! Und was für einer! Im parkähnlichen Garten samt Volleyballfeld stand ein großer Schwenkgrill, der sogleich in Betrieb genommen wurde. Die Restglut wurde für Stockbrotbacken als Nachttisch verwendet. Für das perfekte Lagerfeuer-Feeling sind einige in den Wald ausgeschwärmt, um geeignete Stöcke für die Stockbrote zu sammeln! Auch die Zubereitung des Frühstücks gelang dank der Großküche mit Leichtigkeit. Da das Wetter gut mitgespielt, konnten wir alle Mahlzeiten an der großen Tafel vor dem Haus einnehmen. Der Freitag wurde – da wir ja nicht nur zum Spaß da waren – als Arbeitstag genutzt. Wobei wir es genossen haben, in einem großen Klassenzimmer draußen in der Sonne zusammen zu sitzen. Ok, die Sonne war mittags ziemlich heiß und grell. Aber dieses Problem lösten Sonnenbrillen und Handtücher. Dafür saßen wir alle zusammen, konnten uns austauschen und die sommerliche Luft genießen! Die Abende verbrachten wir in geselligen Runden mit Musik und konnten dank der milden Temperaturen auch bis nachts draußen sitzen. Am Samstag besuchten wir die Attahöhle und dort erhielten eine Führung durch die Tropfsteinhöhle. Anschließend machten wir einen Abstecher zum Biggensee und genossen den Nachmittag auf einer Wiese am Ufer. Eine Handvoll Personen hat sich mutig ins kühle Nass getraut!

Tolle Menschen, leckeres Essen – die Tage in Olpe waren sehr schön!





Die help alliance gGmbH der Lufthansa Group unterstützt Chancenwerk e.V. an den Düsseldorfer Kooperationschulen.

### Presseaktionen und Stiftungsbesuche

Über das Jahr hinweg gibt es zahlreiche Termine in unseren Kooperationschulen, zu denen wir unsere Unterstützer\*innen, Partnerorganisationen und die lokale Presse einladen. Diese Treffen bieten eine gute Gelegenheit, unsere Arbeit vorzustellen und sich bei allen Unterstützer\*innen und Schulpartner\*innen für die Zusammenarbeit zu bedanken. Unser Besuch kann sich vor Ort ein Bild von der Umsetzung unserer Arbeit machen. Sie können unser studentisches Schulteam kennen lernen, in eine Lernförderung hineinschnuppern und die Kinder und Jugendlichen unserer Lernförderung treffen. „Die Kinder sind immer ganz aufgeregt, wenn Besuch kommt und sie etwas in die Runde sagen sollen. Aber wenn sich die erste Aufregung gelegt hat, quasseln sie meist 'drauf los und berichten von ihren Erlebnissen bei uns“, freut sich Murat Vural, der bei den meisten Terminen dabei ist. Als tolle Erlebnisse erweisen sich nicht nur besondere Lernförderstunden, wie beispielsweise Backaktionen vor den Weihnachtsferien, sondern auch neu geschlossene Freundschaften inner-

halb der Lernförderung, Sommerferienprogramme oder gemeinsame Ausflüge. „Wenn die Kinderaugen leuchten und unsere Gäste hören, wie gerne die Kinder unser Lernangebot besuchen und wie es ihnen beim Lernen hilft, ist das meist ein sehr emotionaler Augenblick“, schwärmt Murat Vural von den Besuchen an den Kooperationschulen. Das Pressejahr 2019 startete im Februar mit einem Pressetermin am Landfermann-Gymnasium in Duisburg. Zu diesem Termin bestand die Kooperation zwischen der Schule und Chancenwerk etwa ein Jahr. Das wurde zum Anlass genommen, die gute Zusammenarbeit aller Projektpartner hervorzuheben und unser neues cosinus-Konzept vorzustellen. Herr Dr. Antes, Geschäftsführer der Haniel Stiftung, die uns unter anderem an dieser Schule unterstützt, berichtete vom Duisburger Kooperationsprojekt „Bildung als Chance“. Einige Kinder aus der Lernförderung waren ebenfalls Teil der Gesprächsrunde und konnten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der Lernförderung berichten. Zum Abschluss erhielten die Gäste Einblick in eine Lernförderung. Ein Redaktionsteam der WDR Lokalzeit Ruhr filmte eine Sequenz für die Abendsen-

dung. Im März fand ein Pressetermin an der Heinrich-Heine-Realschule plus in Neuwied statt. Bildungsdezernent Herr Mahler und Frau Oosterdyk, Bildungskoordination für Neuzugewanderte der Kreisverwaltung Neuwied, sprachen dort mit Murat Vural über unsere Arbeit. Ebenfalls im März besuchte uns die Werhahn-Stiftung, vertreten durch Frau Reuther und Frau Straaten, an der Janusz-Korczak-Gesamtschule in Neuss. Şerife Vural und die Regionale Teamleitung Olga Mielech empfingen sie und zwei Vertreter des Schulverwaltungsamtes der Stadt Neuss. Anfang Mai fand ein Pressetermin an der Dieter-Forte-Gesamtschule in Düsseldorf statt. Murat Vural und die Regionale Teamleitung Marwa Mohamad empfingen dort Frau Pernkopf, Geschäftsführerin der help alliance gGmbH, Frau Drawe, Eurowings-Projektleiterin und Frau Schepers, Lufthansa-Projektleiterin. Sie besuchten unsere Lernförderung und sprachen mit dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Biallas und einigen Kindern aus der Lernförderung über unser Angebot und die Kooperation.

Als Zeichen ihrer Unterstützung überreichten sie einen Spendenscheck in Höhe von 121.200 €. Im September besuchten uns Vertreter der Globus Stiftung an der Integrierten Gesamtschule Pellenz in Plaidt. Mitte September besuchte uns die F. Victor Rolff-Stiftung am Dreikönigsgymnasium in Köln. Ende September fuhren Dudu und Murat Vural zum Bildungs- und Schulleitungssymposium nach Zug in die Schweiz. Im Rahmen eines Vortrages stellte Murat Vural dort unser neues cosinus-Projekt vor. Anfang November wurde Chancenwerk e.V. das „Stuttgarter Stiftungssiegel für Patenprogramme“ verliehen, welches von Murat Vural und dem Regionalen Teamleiter Jonathan Schmalwasser in Empfang genommen wurde. Dieses Siegel zertifiziert verantwortungsbewusste und qualitativ hochwertige Stuttgarter Programme und hilft, deren Arbeit anhand eines Leitfadens zu bewerten und weiterzuentwickeln, um Kinder, Jugendliche und Familien nachhaltig zu fördern. Mitte November wurde in der Sparkasse Düsseldorf der Deichmann Förderpreis für Integration



Heinrich Deichmann (r.) überreicht dem Chancenwerk-Team den 1. Platz des Deichmann Förderpreises für Integration.



Das Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e.V. besucht die Lernförderung an der Schloss-Realschule.

verliehen. Murat Vural nahm dort mit Cesare Foltin, Danielle Brunsmeier, Laura Hace (alle cosinus-Team) und Ina Lahnstein (Marketing) teil. Erst während der Verleihung erfuhren wir, dass Chancenwerk e.V. den ersten Platz in der Kategorie „Unterstützung durch Vereine, öffentliche Initiativen und kirchliche Organisationen“ belegt hat, der mit 10.000 € dotiert ist und von Heinrich Deichmann persönlich überreicht wurde. Zur Feier des Tages fand ein gemeinsames Abendessen statt. Das bundesweite Kernteam, welches auf Grund der internen Analysetage in Castrop-Rauxel zu Gast war, und die Teams der Zentrale in Castrop-Rauxel verbrachten einen schönen Abend zusammen. Unsere diesjährigen Analysetage waren ein gelungener Austausch zwischen den Teamleitungen und der Geschäftsleitung. Ebenfalls im November erhielten wir die Nachricht, Preisträger des 7. Town & Country Stiftungspreises zu sein. Deren Botschafter Herr Hildebrandt überreichte unserer Pädagogischen Leitung Songül Kavut die Preisurkunde mit einem Förderbetrag

in Höhe von 1.000 €. Anfang Dezember fand ein Treffen des Stiftungsnetzwerkes Region Stuttgart e.V. mit seinem Projekt „Bildungs-Chancen für Stuttgart“ statt. An der Schloss-Realschule gab es einen Pressetermin, bei dem gleich sieben Stiftungen einen Einblick in unsere Lernförderung erhielten. Im Rahmen des Kooperationsprojektes unterstützen die Stiftungen derzeit acht unserer Kooperationsschulen stadtweit, um rund 300 Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg begleiten zu können. Zum Stiftungsnetzwerk gehören die Louis Leitz Stiftung, Heidehof Stiftung, Gips-Schüler-Stiftung, Robert-Breuning-Stiftung, The Schaufler Foundation, Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung und die Vector Stiftung. Mitte Dezember besuchten uns die Eheleute Jagodic von der Firma Marschmann GmbH Moers in der ChancenSCHULE. Diese haben Murat Vural und seinem Sohn Enes, der die ChancenSCHULE koordiniert, eine Spende von 1.000 € zur Förderung unseres Engagements überreicht.



Mit Murat Vural freut sich der Regionale Teamleiter Jonathan Schmalwasser (Mitte) über die Verleihung des Stuttgarter Qualitätssiegels für Patenprogramme.



Daniel Hildebrandt, Botschafter der Town & Country Stiftung, überreicht der Pädagogischen Leitung von Chancenwerk, Songül Kavut, die Spendenurkunde.

# 6 Unser Organigramm 2019

## Vorstand

Murat Vural  
Seydi Sevinç (bis Juli 2019)  
Yasin Erkul (bis Juli 2019)

## Ehrenamtlicher Wirtschaftsbeirat

Peter Pohlmann  
Dr. Hans Fleisch  
Angela Lawaldt  
Dr. Markus Freiburg

## Ehrenamtlicher Wissenschaftsbeirat

Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning  
Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş  
Prof. Dr. Karim Fereidooni  
Prof. Dr. Gabriele Bellenberg  
Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan  
Prof. Dr. Naika Foroutan

## Geschäftsleitungsteam

<b>Murat Vural</b> <i>Geschäftsführender Vorsitzender</i>	<b>Dudu Vural</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Şerife Vural</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Philip Kösters</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Tobias Herkel</b> <i>Administrative Geschäftsleitung</i>	<b>Songül Kavut</b> <i>Operative Geschäftsleitung</i>	<b>Dr. Andrea Puschhof (bis Februar 2019)</b> <i>Kooperation und Partnerschaften</i>
<b>Dr. Kirstin Wingler</b> <i>Assistenz</i>	<b>Juliane Barišić Shady Kassab</b> <i>Assistenzen</i>	<b>Corinna Osthaus Sabine Ries-König</b> <i>Assistenzen</i>	<b>Lena Jenke</b> <i>Assistenz</i>		<b>Ann-Kathrin Fey</b> <i>Assistenz</i>	<b>Ann-Kathrin Fey</b> <i>Assistenz</i>

## Finanzen

**Raphaël Sizaret**  
*Kaufmännische Leitung*

**Vera Werfel**  
**Christina Meichsner**  
**Christoph Hackel**  
**Larissa Lillig**  
*Buchhaltung*

## IT

**Cesare Foltin**  
*IT-Koordination*

**Igor Manevich**  
*IT-Support*

**Vivian Mommert**  
*IT-Support*

## cosinus

**Murat Vural**  
*Operative Leitung*

**Cesare Foltin**  
*Technische Leitung*

**Danielle Brunsmeier**  
**Laura Hace**  
*Redaktionsteam*

## Marketing

**Ina Lahnstein**  
**Tanja Laidig**  
*PR- und Eventmanagement*

**Kai Rohweder**  
**Nathalie Melle**  
*Grafik-Design*

**Angelina Brandenburger**  
**Nicolas Ertmann**  
*Personalmarketing*

## Bildung & Teilhabe

**Dudu Vural**  
*Leitung*

**Juliane Barišić**  
**Shady Kassab**  
*Assistenzen*

## ChancenSCHULE

**Dudu Vural**  
*Leitung*

**Enes Vural**  
**Vivian Mommert**  
*Koordination*

**Kim Stratmann**  
**Waldemar Popp**  
**Natalie Calcagno**  
**Ihsan Vural**  
*Lehrkräfte*

## Kooperationen & Partnerschaften

**Dr. Andrea Puschhof**  
**Ann-Kathrin Frey**  
**Dr. Kirstin Wingler**

## Verwaltung

**Tobias Herkel**  
*Leitung*

**Claudia Chlebik**  
**Ergün Yalcin**  
**Miria Kottowski**  
*Verwaltung Lernkaskade*

## Qualitätssicherung

**Songül Kavut**  
**Kathrin Ohnemüller**

## Bundesfreiwilligendienst

**Noah Niggemeier**  
**Elif Vural**  
**Berkan Kanbur**

## Regionale Teamleitungen

### Nord

**Annika Eickers**  
*Hamburg*

**Katja Häring**  
*Bremen*

**Berna Wulf**  
**Dominika Vogts**  
*Garbsen & Hannover*

**Viviane Candido**  
*Berlin*

### Mitte Nord

**Marwa Mohamad**  
*Duisburg & Düsseldorf*

**Ergün Yalcin**  
*Bergkamen, Lünen, Dortmund, Unna*

**Julia Weßels**  
*Bochum, Essen, Waltrop*

**Lucas Sauerborn**  
*Duisburg*

**Nicolas Ertmann**  
*Neuss, Tönisvorst*

### Mitte Süd

**Jana Egelkraut**  
*Koblenz, Neuwied & Plaidt*

**Mariam Bouye**  
*Frankfurt, Wiesbaden*

**Lena Stoppe**  
*Erfurt*

**Sima Vortkamp**  
**Olga Mielech**  
*Köln*

**Lydia Schlichting**  
*Troisdorf, Gummersbach*

### Süd

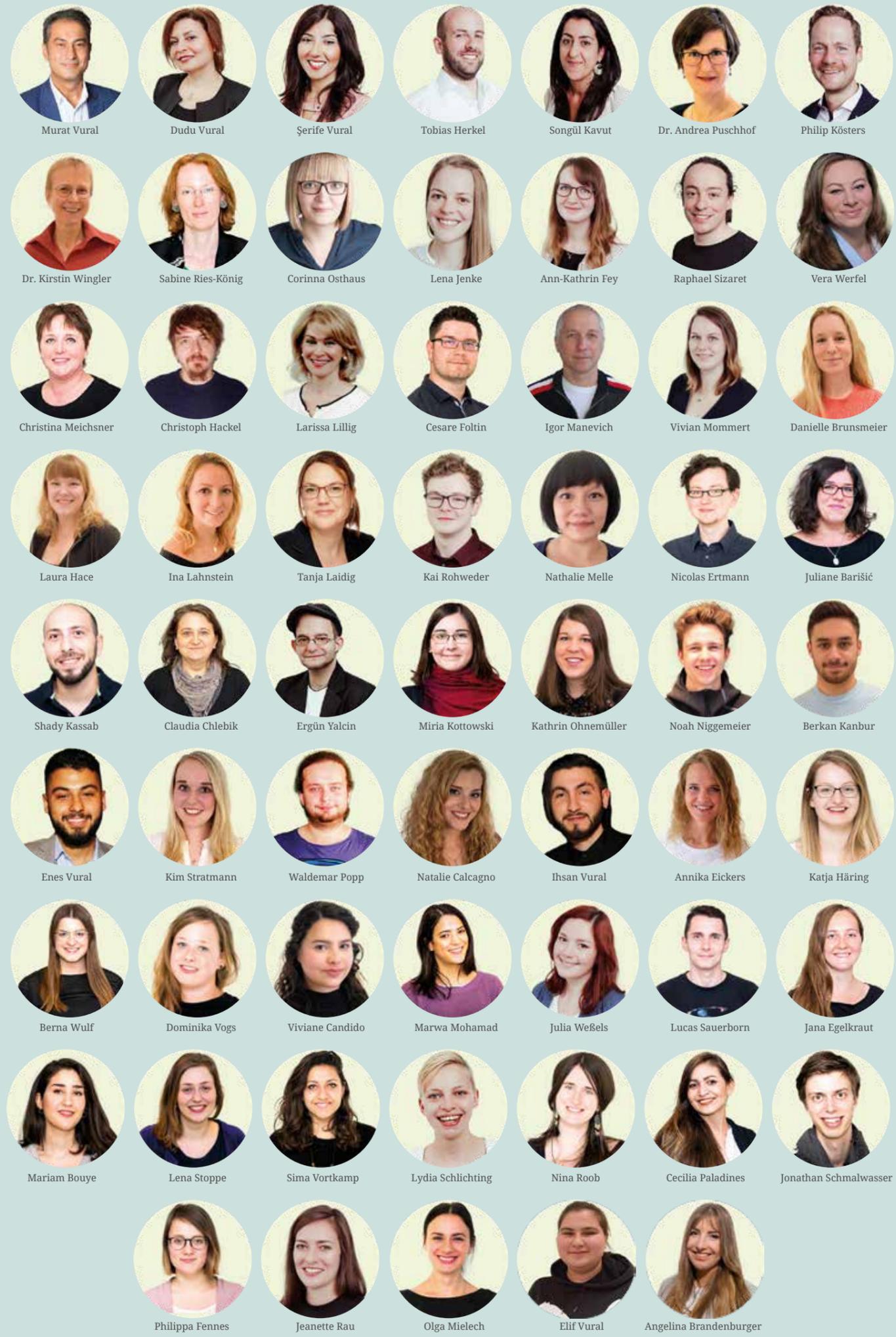
**Nina Roob**  
**Cecilia Paladines**  
*Saarland*

**Viviane Candido**  
*München & Freising*

**Jonathan Schmalwasser**  
*Stuttgart*

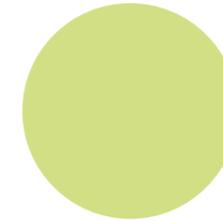
**Philippa Fennes**  
*Ulm*

**Jeanette Rau**  
*Mannheim, Ludwigshafen*



# 7 Unsere Unterstützer\*innen & Partner\*innen

## 7.1 Logos der Unterstützer\*innen & Partner\*innen 2019



## 7.2 Interview mit Unterstützer\*innen des „Bildung als Chance“-Projekts in Hamburg

Das Projekt „Bildung als Chance“ (BaC) setzt das Prinzip des Collective Impacts um. Dieses beschreibt das gemeinsame Wirken verschiedener Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kommunalverwaltung, um komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen. Das BaC-Projekt läuft seit 2010 erfolgreich in Duisburg. Auch in anderen Städten kann es umgesetzt werden, um dort mit Projektpartner\*innen gemeinsam die Herausforderungen für Bildungs-Chancen von Heranwachsenden anzugehen. So ist es 2019 als Pilotprojekt in Hamburg an zwei Schulen gestartet. Neben Chancenwerk e.V. sind auch hier die Bildungsorganisationen Teach First Deutschland gGmbH und apeiros e.V. aktiv. Vor Ort arbeiten die Schöpflin Stiftung, die Hans Weisser Stiftung, die Bruno von Schröder Stiftung und die Haniel Stiftung mit den drei Organisationspartnern gemeinsam an der Umsetzung. Wir haben die Stiftungen nach ihren Beweggründen für die Projektunterstützung gefragt und freuen uns über ihre Einblicke!

### Warum fördern Sie die Idee des Projekts „Bildung als Chance“?

**Anna-Lena Winkler, Programmleitung, Haniel Stiftung:** Seit gut zehn Jahren sind wir überzeugt davon, dass es sich lohnt, erfolgreiche Sozialunternehmen miteinander an einen Tisch zu bringen. Die Wirkung, die jede Initiative alleine erzielen kann, wird durch gemeinsames Handeln verstärkt, ja geradezu vervielfacht. Außerdem entstehen dabei neue Räume für innovative Ideen und Projekte. Bei unserem Collectiv-Impact-Projekt gleicht kein Jahr dem Anderen und das ist lehrreich und spannend zugleich.

### Was ist das Besondere an dem sogenannten Collective-Impact Projekt?

**Julia Röhrich, Programmleitung Schule & Entwicklung, Schöpflin Stiftung:** Das Besondere an der Collective-Impact-Initiative „Bildung als Chance Hamburg“ ist für uns das abgestimmte und enge Zusammenspiel verschiedener Bildungsakteur\*innen: Die Wirkung wird maximiert,

Das BaC-Team in Hamburg besteht aus Mitgliedern der Haniel Stiftung, Bruno von Schröder Stiftung, Hans Weisser Stiftung, Schöpflin Stiftung, Teach First Deutschland gGmbH, apeiros e.V. und Chancenwerk e.V.



Synergien werden gesehen und genutzt. Der Transfer des Projekts nach Hamburg ist ein wichtiger Schritt, um auch andere Nachahmer\*innen für Collective-Impact-Projekte im Bildungsbereich zu finden. Denn nur durch die Kooperation unterschiedlicher Akteur\*innen können die Herausforderungen im Bereich Bildungsgerechtigkeit wirksam angegangen werden.

### Warum unterstützen Sie Chancenwerk e.V.?

**Birgit Schäfer, Geschäftsführung, Hans Weisser Stiftung:** Uns begeistern Menschen, die anpacken und mit neuen Ideen etwas besser machen wollen. Deshalb unterstützen wir Chancenwerk e.V. Denn hier geht es nicht allein darum, Noten zu verbessern. Die Jugendlichen lernen, was es heißt, selbstwirksam zu sein. Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere und entwickeln dadurch ein Selbstbewusstsein, das weit über die Lernkaskade hinaus wirkt. So sieht nachhaltiges Lernen aus.

### Was möchten Sie in der Hamburger Bildungslandschaft in Zusammenarbeit mit „Bildung als Chance“ bewirken?

**Johanna von Hammerstein, Kuratorium Bruno von Schröder Stiftung:** Viele Akteure in der Bildungslandschaft haben das Ziel, möglichst allen Schüler\*innen zu einem Bildungsabschluss zu verhelfen. Allzu oft sind Maßnahmen aber nicht gut aufeinander abgestimmt oder laufen ins Leere. Bei „Bildung als Chance“ sind starke, erfahrene Partner beteiligt, die gut aufeinander abgestimmte Kooperation als Schlüssel zum Erfolg sehen. So hoffen wir, ein tragfähiges Modell zu etablieren, damit alle Jugendlichen, insbesondere solche mit schwierigen Startvoraussetzungen, erfolgreich die Schule abschließen.

## Erläuterungen zum ökonomischen Ergebnis

Auf Grundlage einer verstetigten Anzahl von etwa 90 Kooperationsstandorten und der stetigen Zahl erreichter Schüler\*innen wird die wirtschaftliche Lage des Jahres 2019 von einer verbesserten Kosteneffizienz in der Umsetzung der Lernkaskade geprägt. Daneben wirken neue Säulen unserer Arbeit auf unsere Kostenstruktur, z. B. in Form des cosinus-Programms und neuer Kooperationen mit Partner-Organisationen zur gemeinsamen Umsetzung unserer Angebote.

## Unsere Kosten- und Erlösstruktur

Insgesamt hat sich die Kostenstruktur im Vergleich zu den Vorjahren wenig verändert. Ein fallender Anteil der Personalkosten ist das Ergebnis einer stärkeren Zentralisierung von Personalstellen und einer gleichzeitig wachsenden Anzahl von ehrenamtlich Mitarbeitenden an den Kooperationschulen. In den moderat fallenden Gesamtkosten sind wachsende Anteile enthalten, die nicht unmittelbar der Lernkaskade zuzurechnen sind. Dies sind Kosten der ChancenSCHULEN, der Bereitstellung individualisierter Lernmaterialien im Rahmen des cosinus-Programms und des Aufbaus neuer Kooperationen zur Umsetzung der Lernkaskade in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Diese Themen machen etwa ein Zehntel der Kosten des Berichtsjahres aus. Die Struktur der Erlösseite ist weitgehend stabil. Der durchschnittlich von Eltern geleistete monatliche Mitgliedsbeitrag sowie Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sind stabil. Auch der Anteil der Zuwendungen mit etwa zwei Dritteln ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## Unser Budget im Verhältnis zur Anzahl neuer Standorte erreichter und Schüler\*innen

Im Vergleich zum Vorjahr sind das Gesamtbudget wie auch die Anzahl erreichter Kinder und Jugendlicher stabil. Wie oben genannt, sind dabei allerdings

im Budget gewachsene Anteile enthalten, die nicht der Lernkaskade zuzurechnen sind. Im Verlauf der Wachstumsphase ist die Kosteneffizienz in den vorherigen zwei Jahren gesunken, konnte aber in 2019 bei einer insgesamt deutlich gestiegenen Reichweite wieder auf das vorherige Niveau erhöht werden.

## Jahresergebnis und Bilanz

Im vierten Jahr in Folge ist ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht worden. Die erwartete und eingetretene Steigerung der Kosteneffizienz hat ein deutlich positiveres Jahresergebnis als in den Vorjahren ermöglicht. Dieses führt zu einer Verringerung des in der Bilanz ausgewiesenen Verlustvortrags. Das Gewicht des Vortrags nimmt dabei durch die wachsende Bilanzsumme zusätzlich relativ ab.

## Ausblick

Im Bereich von etwa 92 kooperierenden Schulen ist eine vorerst stabile Größenordnung erreicht. Aus der laufenden Konsolidierungsphase heraus wird Chancenwerk e.V. die Umsetzung der Lernkaskade in der bestehenden Organisationsgröße weiter optimieren. An Bedeutung gewinnt der Aufbau neuer Kooperationen, um in den folgenden Jahren den nächsten Schub der Ausweitung von Reichweite zu ermöglichen. Zudem werden mit Diagnoseverfahren und der Bereitstellung individueller Lernmaterialien neue qualitative Bausteine unserer Arbeit ausgebaut. Ausgehend von den ausgeglichenen Jahresergebnissen der vergangenen Jahre, bleibt eine Steigerung der ökonomischen Effizienz wichtig, um den in der Bilanz abgebildeten Verlustvortrag auszugleichen, der in den Jahren bis einschließlich 2015 aufgelaufen ist.



## Unsere Bilanzen

Aktiva	Jahresabschluss 2017		Jahresabschluss 2018		Jahresabschluss 2019	
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,00		14.101,50		60.642,00	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.290,00	4.290,00	5.143,00	19.244,50	3.430,00	64.072,00
II. Sachanlagen						
<b>B. Sachanlagen</b>						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	176.179,64		229.550,05		224.949,77	
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.043,56	185.223,20	125.409,54	354.959,59	30.838,71	255.788,48
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		64.888,06		108.596,95		387.260,63
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.767,69		4.862,41		8.261,62
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		287.830,75		286.953,48		205.590,35
<b>E. Sonstige Aktiva</b>		0,00		0,00		0,00
<b>Summe</b>		545.999,70		774.616,93		920.973,08
<b>Passiva</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gewinn-/Verlustvortrag	-302.204,27		-287.830,75		-286.953,48	
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.373,52		877,27		81.363,13	
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	287.830,75	0,00	286.953,48	0,00	205.590,35	0,00
<b>B. Noch nicht verwendete Zuwendungsmittel</b>		397.895,99		522.089,43		700.582,65
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen		2.000,00		12.730,33		23.346,68
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		3,04		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung		32.337,53		55.665,35		64.895,73
3. sonstige Verbindlichkeiten						
a) sonstige Verbindlichkeiten diverse	21.766,18		126.628,78		128.728,02	
b) sonstige Verbindlichkeiten BONVENTURE	92.000,00	113.766,18	57.500	184.128,78	0,00	128.728,02
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						3.420,00
<b>Summe</b>		545.999,70		774.616,93		920.973,08



## Gewinn- und Verlustrechnung

	Jahresabschluss 2017	Jahresabschluss 2018	Jahresabschluss 2019
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) Mitgliedsbeiträge	314.665	416.476	411.125
b) Erlöse Bildung und Teilhabe	228.393	287.907	240.313
c) individualisierte Förderung	21.317	42.288	123.481
d) Zuwendung Privatpersonen	14.735	127.025	49.692
e) Zuwendung Unternehmen	411.625	72.130,45	49.023
f) Zuwendung Stiftungen	966.496	1.516.630	1.527.989
g) Erlöse 19% USt	30.800	9.328	14.782
<b>2. Gesamtleistung</b>	1.988.032	2.471.783	2.416.403
<b>3. Sonstige betriebliche Erlöse</b>	9.727	13.893	26.678
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-993.479	-1.280.993	-1.123.791
b) soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-208.804	-264.579	-220.807
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-25.185	-12.248	-6.975
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Kosten der Lehrveranstaltungen	-393.124	-524.724	-585.388
b) Werbe- und Reisekosten	-161.390	-158.822	-109.604
c) Raumkosten	-81.623	-91.950	-105.702
d) Abschreibungen auf Forderungen	-8.436	-14.727	-70.784
e) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.994	-132.273	-132.298
<b>7. Zinsen</b>	-5.351	-4.484	-6.370
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	14.374	877	81.363
<b>9. Steuern, außergewöhnliche Erträge und nicht abzugsfähige Kosten</b>	0	0	0
<b>10. Jahresergebnis</b>	14.374	877	81.363

Mit der Unterstützung von über 45 Förderpartner\*innen, die sich aus Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zusammensetzen, arbeiten wir intensiv daran, mehr Kinder und Jugendliche mit unserer Lernkaskade zu erreichen und sie auf ihren Bildungswegen zu unterstützen. Wir wollen, dass alle Kinder durch gleich gute Bildungs-Chancen ihre Lebensperspektiven verwirklichen. Mit unserer Lernkaskade tragen wir zu mehr Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem bei. Unser Team investiert viel Zeit in die schulische Bildung und in die persönliche Entwicklung der Kinder. Über unseren ChancenFONDS und über weitere Spendenwege bieten wir flexible Fördermöglichkeiten an.

## ChancenFONDS

Der ChancenFONDS bietet die Möglichkeit, Zuwendungen zielgerichtet einzusetzen, entkoppelt von einer spezifischen Schule, Stadt oder Region. Die Spende wird genau da eingesetzt, wo sie am meisten Sinn stiftet. Wir können die Finanzierung der Schulen so flexibel und nachhaltig gestalten.

## Schulbezogene Zuwendung

Dieses Spendenmodell bietet Unterstützer\*innen die Möglichkeit, Beiträge für eine von ihnen bestimmte Schule, Stadt oder Region zu spenden.

## Einzelspende

Es besteht jederzeit die Möglichkeit einer Einzelspende. Im Folgenden sind Beispiele einer individuellen Zuwendung aufgezeigt.

### Unterstützen Sie uns - Helfen Sie Kindern und Jugendlichen!



Unterstützen Sie Chancenwerk e.V. mit 500 Euro - damit helfen Sie einem Kind für ein Jahr.



Unterstützen Sie Chancenwerk e.V. mit 6.000 Euro - das hilft 12 Kindern und 6 Jugendlichen für ein Jahr.



Zahlen Sie einen beliebigen Beitrag in den bundesweiten ChancenFONDS ein. Jeder Cent zählt!

**Ihre Spende an Chancenwerk e.V.:**  
**Sparkasse Bochum**  
**IBAN: DE45 4305 0001 0033 4159 77**  
**BIC: WELADED1BOC**

Chancenwerk e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist und im Jahr 2004 als IBFS e.V. gegründet wurde. Der Sitz des Vereins ist in Castrop-Rauxel und er hat die Vereinsregisternummer 11477 (Amtsgericht Dortmund). Die Satzung von Chancenwerk e.V. ist unter folgendem Link nachzulesen: <https://www.chancenwerk.de/satzung/>

## Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand,
3. der Wirtschaftsbeirat.

## Leitungsorgan

Geschäftsführender Vorsitzender,  
 Dipl.-Ing. Murat Vural

## Aufsichtsorgan - Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Murat Vural (Dipl. Ing.), dem stellvertretenden Vorsitzenden Seydi Sevinc (Senior Manager bei der Deutschen Bank, Frankfurt am Main) und Yasin Erkul (Systemingenieur bei HAN-NING ELEKTRO-WERKE GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen). Seit Juli 2019 besteht der Vorstand allein aus Murat Vural.

## Wirtschaftsbeirat

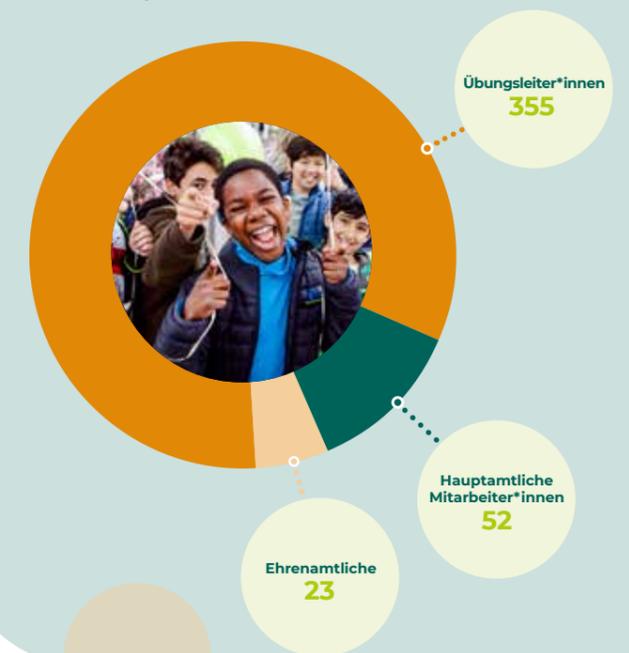
Chancenwerk e.V. hat einen Wirtschaftsbeirat, der den Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden auf finanzieller und strategischer Ebene berät. Er besteht aus der Vorsitzenden Angela Lawaldt (Partnerin der BonVenture Management GmbH, München), Peter Pohlmann (Aufsichtsratsvorsitzender der POCO-Domäne Holding GmbH, Bergkamen) und Dr. Hans Fleisch (ehemaliger Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und aktuell Vorsitzender des Stiftungsrats der Heinz Trox-Stiftung, Neukirchen-Vluyn) als ordentliche Mitglieder. Berater ist Dr. Markus Freiburg (Geschäftsführer der Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship GmbH, München).

## Wissenschaftsbeirat

Der Wissenschaftsbeirat von Chancenwerk e.V. berät den Verein in wissenschaftlichen Fragestellungen, wie etwa der Durchführung und Auswertung der Evaluation und Bearbeitung weiterer Studienvorhaben. Dieser Beirat besteht aus Prof. Dr. Karim Fereidooni (Fachdidaktik und Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan (Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität Duisburg-Essen), Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning (Institut für Migrationsforschung, interkulturelle Pädagogik und Zweisprachendidaktik, Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş (Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen) und Prof. Dr. Gabriele Bellenberg (Lehrstuhl für Schulforschung und Schulpädagogik, Direktorin der Professional School of Education, Ruhr-Universität Bochum). Nach dem Ausscheiden von Frau Prof. Dr. Bellenberg, verstärkt seit September Prof. Dr. Naika Foroutan (Direktorin des BIM, Abteilung für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik, Humboldt-Universität Berlin) als neues Mitglied den Beirat.

## Personal 2019 (Stand 31.12.19)

Mitarbeiter\*innen gesamt: **430**.  
 Dies entspricht **62,6** rechnerischen Vollzeitstellen.



# 11 Standortübersicht

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start
Baden-Württemberg	Mannheim Stuttgart	1 Wilhelm-Wundt-Realschule	Realschule	2017
		2 Brunnen-Realschule	Realschule	2018
		3 Linden-Realschule	Realschule	2017
		4 Park-Realschule	Realschule	2019
		5 Realschule Feuerbach	Realschule	2019
		6 Realschule Ostheim	Realschule	2016
		7 Rilke-Realschule	Realschule	2016
		8 Schloss-Realschule	Realschule	2019
		9 Steinenbergschule	Grund- & Werkrealschule	2016
	Ulm	10 Albert-Einstein-Realschule	Realschule	2016
		11 Elly-Heuss-Realschule	Realschule	2017
		12 Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2016
Bayern	München	13 Carl-Spitzweg-Realschule	Realschule	2017
		14 Mittelschule München Moosach	Mittelschule	2016
		15 Wilhelm-Busch-Realschule	Realschule	2012
		16 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2012
Berlin	Berlin	17 Bertha-von-Suttner-Schule	Gymnasium	2014
		18 Campus Efeuweg	Gemeinschaftsschule	2016
		19 Willy-Brandt-Teamschule	Integrierte Sekundarschule	2016
		20 Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	2017
		21 Walter-Gropius-Schule	Gemeinschaftsschule	2014
Bremen	Bremen	22 Gesamtschule Bremen-Ost	Gesamtschule	2010
		23 Oberschule am Waller Ring	Oberschule	2010
		24 Albert-Einstein-Oberschule	Oberschule	2014
		25 Oberschule Kurt-Schumacher-Allee	Oberschule	2011
		26 Lessing Stadtteilschule	Stadtteilschule	2019
Hamburg	Hamburg	27 Stadtteilschule Wilhelmsburg	Stadtteilschule	2019
		28 Michael-Ende-Schule	Haupt- & Realschule	2013
Hessen	Frankfurt am Main	29 Niddaschule	Grundschule	2016
		30 Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	Gesamtschule	2013
	Wiesbaden	31 IGS Alexej von Jawlensky	Gesamtschule	2019
		32 Sophie-und-Hans-Scholl-Schule	Gesamtschule	2016
		33 IGS Garbsen	Gesamtschule	2017
Niedersachsen	Garbsen	34 IGS Kronsberg	Gesamtschule	2017
		35 Realschule Misburg	Realschule	2017
	Hannover	36 IGS Stöcken	Gesamtschule	2018
		37 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2010
Nordrhein-Westfalen	Bergkamen	38 Realschule Bergneustadt	Realschule	2012
		39 Erich Kästner-Schule	Gesamtschule	2005
		40 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2011
	Bergneustadt	41 Elisabeth-Selbert-Gesamtschule	Gesamtschule	2013
		42 ChancenSCHULE	ChancenSCHULE	2017
	Bochum	43 Gesamtschule Scharnhorst	Gesamtschule	2014
		44 Reinoldus- und Schiller-Gymnasium	Gymnasium	2018
	Bonn	45 Aletta-Haniel-Gesamtschule	Gesamtschule	2011
		46 Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	Gymnasium	2017
	Castrop-Rauxel	47 Erich Kästner Gesamtschule	Gesamtschule	2011
		48 Gesamtschule Duisburg Süd	Gesamtschule	2012
		49 Gustav-Stresemann-Realschule	Realschule	2015
		50 Justus-von-Liebig-Schule	Sekundarschule	2018
		51 Gemeinschaftsgrundschule Kampstraße	Gemeinschaftsgrundschule	2019
52 Landfermann-Gymnasium		Gymnasium	2018	
53 Realschule Fahrn		Realschule	2017	
54 Gemeinschaftshauptschule Ludgerusstraße		Hauptschule	2019	

Bundesland	Stadt	Schule	Schulform	Start
Rheinland-Pfalz	Düsseldorf	55 Dieter-Forte-Gesamtschule	Gesamtschule	2016
		56 Freiherr-vom-Stein-Realschule	Realschule	2015
		57 Realschule Benrath	Realschule	2015
	Essen	58 Gymnasium Essen Nord-Ost	Gymnasium	2018
		59 Mädchengymnasium Essen-Borbeck	Gymnasium	2016
	Gummersbach	60 Städtische Gesamtschule Gummersbach	Gesamtschule	2012
		61 Realschule Hepel	Realschule	2012
	Herne	62 Mont-Cenis-Gesamtschule	Gesamtschule	2015
	Köln	63 Dreikönigs-Gymnasium	Gymnasium	2015
		64 Europaschule	Gesamtschule	2011
	65 Genoveva-Gymnasium	Gymnasium	2010	
	66 Gustav-Heinemann-Schule	Gemeinschaftshauptschule	2018	
	Neuss	67 Gymnasium Köln-Pesch	Gymnasium	2018
		68 Heinrich-Böll-Gesamtschule	Gesamtschule	2019
		69 Henry-Ford-Realschule	Realschule	2017
		70 Katharina-Henoth-Gesamtschule	Gesamtschule	2017
		71 Ursula-Kuhr-Schule	Hauptschule	2017
	Troisdorf	72 Willy-Brandt-Gesamtschule	Gesamtschule	2018
		73 Gesamtschule an der Erft	Gesamtschule	2017
74 Janusz-Korczak-Gesamtschule		Gesamtschule	2017	
Unna	75 Sekundarschule Neuss	Sekundarschule	2018	
	76 Gymnasium Zum Altenforst	Gymnasium	2014	
Waltrop	77 Europaschule Troisdorf	Gesamtschule	2014	
	78 Peter-Weiss-Gesamtschule	Gesamtschule	2017	
79 Gesamtschule Waltrop	Gesamtschule	2013		
Koblenz	80 Realschule plus auf der Karthause	Realschule plus	2019	
	81 Ernst-Reuter-Schule	Realschule plus	2017	
	82 IGS Gartenstadt	Gesamtschule	2017	
	83 Realschule plus Ebertpark	Realschule plus	2019	
Ludwigshafen	84 Heinrich-Heine-Realschule plus	Realschule plus	2018	
	85 IGS Pellenz	Gesamtschule	2019	
Saarland	Gersheim	86 Gemeinschaftsschule Gersheim	Gemeinschaftsschule	2019
	Homburg	87 Christian von Mannlich-Gymnasium	Gymnasium	2018
	88 Robert-Bosch-Schule	Gemeinschaftsschule	2018	
	Marpingen	89 Gemeinschaftsschule Marpingen	Gemeinschaftsschule	2018
Saarbrücken	90 Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Dudweiler	Gemeinschaftsschule	2017	
	Saarlouis	91 Gemeinschaftsschule In den Fliesen	Gemeinschaftsschule	2019
Thüringen	Erfurt	92 Gemeinschaftsschule am Roten Berg	Gemeinschaftsschule	2018
	93 IGS Erfurt	Gesamtschule	2019	



\*ChancenSCHUL-Standorte





CHANCENWERK

# Wo Lernen Freu(n)de macht



[chancenwerk.org](https://chancenwerk.org)

Chancenwerk e.V. ist Träger der freien Jugendhilfe und eine gemeinnützige Einrichtung, die in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert ist. Geschäftsführung & Vorsitz: Murat Vural • Vereinssitz: Simon-Cohen-Platz 2, 44575 Castrop-Rauxel • 02305 902 394 0 • [kontakt@chancenwerk.org](mailto:kontakt@chancenwerk.org) • Kontoverbindung: IBAN: DE45430500010033415977, BIC: WELADED1B0C, Sparkasse Bochum